

Der phantastische Bücherbrief

Juni 2007

unabhängig kostenlos

Ausgabe 448

Mark Brandis 1. Band	Bordbuch Delta VII	Steinbach sprechende Bücher
Diverse	Necrophobia 3	LPL Records
Die Saga vom Eisvolk 1. Band		
Margit Sandemo	Der Zauberbund	Blanvalet Verlag
Black Dagger 1. Band		
J. R. Ward	Nachtjagd	Wilhelm Heyne Verlag
Michael A. Stackpole	Zum Helden geboren	Piper Verlag
Warhammer Fantasy - Darkblades Schlachten 3		
Dan Abnett & Mike Lee	Räuber der Seelen	Piper Verlag
Star Wars - Jedi Padawan		
Jude Watson	Drei Romane in einem Band	panini books
Die drei Welten 1. Band		
Ian Irvine	Der Spiegel der Erinnerung	Bastei Lübbe Verlag
Die Historie des Drachen-Nimbus 1. Band		
Irene Radford	Der Prüfstein der Drachen	Bastei Lübbe Verlag
F. U. K. Wagner	Santorin	BK Verlag
Elfenschrift - Das kleine phantastische Literaturheftchen 14. Ausgabe		
Ulrike Stegemann	Elfenmusik	Eigenverlag
Die Feuerreiter seiner Majestät 1. Band		
Naomi Novik	Drachenbrut	cbt Verlag
Die Feuerreiter seiner Majestät 1. Band		
Naomi Novik	Drachenbrut	Blanvalet Verlag
Warhammer 40.000		
Dan Abnett	Der doppelte Adler	Wilhelm Heyne Verlag
Ken Norton 5. Band		
Lothar Gräner	Dämonenblut	vss-Verlag
Global Frequency 1. Band		
Warren Ellis	Planet in Flammen	panini comics
Star Craft Ghost 1. Band		
Keith R. A. DeCandido	Nova	panini books
Star Wars - Das Erbe der Jedi-Ritter 17. Band		
Sean Williams & Shane Dix	Wider alle Hoffnung	Blanvalet Verlag
Die Jünger der Drachenlanze 2. Band		
Margaret Weis	Die Gefangene	Blanvalet Verlag
Kirsten J. Bishop	Stadt des Wahnsinns	Piper Verlag
Philip Caveney	Sebastian Dark - Der falsche König	cbj Verlag
Kai Meyer	Die Alchimistin	Wilhelm Heyne Verlag
Kai Meyer	Die Unsterbliche	Wilhelm Heyne Verlag
Die Krieger der Stille 1. Band		
Pierre Bordage	Die Krieger der Stille	Wilhelm Heyne Verlag

Hythrun Chroniken -Trilogie 3. Band		
Jennifer Fallon	Herrscher des Throns	Wilhelm Heyne Verlag
Die Dunklen Welten 1. Band		
Anne Bishop	Sebastian	Wilhelm Heyne Verlag
Walter H. Hunt	Der dunkle Stern	Wilhelm Heyne Verlag
Mardock 3. Band		
To Ubukata	Implosion	Wilhelm Heyne Verlag
Der geheime Zirkel 1. Band		
Libba Bray	Gemmas Visionen	dtv Verlag
Vampiraten 2. Band		
Justin Somper	Die Flut des Schreckens	omnibus Verlag
Die Techno-Väter 8. Band		
Alexandro Jodorowsky	Die gelobte Galaxie	Egmont Ehapa Verlag
Bernhard Hennen	Rabensturm	Wilhelm Heyne Verlag
Götterkinder 4. Band		
David und Leigh Eddings	Der Verrat	Blanvalet Verlag
Hrsg.: Mathias Müller	Fremde Welten	Edition Leserunde
Steph Swainston	Die geschenkte Zeit	Blanvalet Verlag
Alastair Reynolds	Die Arche	Wilhelm Heyne Verlag
Warhammer Fantasy - Der letzte Jäger 2. Band		
C. L. Werner	Labyrinth der Goblins	Piper Verlag
Gisbert Haefs	Der erste Tod des Marc Aurel	Wilhelm Heyne Verlag
Final Fantasy XI		
Miyabi Hasegawa	Das Schwert des Wächters	Panini Verlag
Zeitschrift	LARPzeit Nr. 15	Zauberfeder Verlag
David Drake	Das Cinnabar-Kommando	Wilhelm Heyne Verlag
Die Chroniken des Hagen von Stein 1. Band		
André Wiesler	Hexenmacher	Wilhelm Heyne Verlag
Star Wars		
Timothy Zahn	Die Verschollenen / Ein gefährlicher Handel	Blanvalet Verlag
Ulrike Schweikert	Das Drachentor	Blanvalet Verlag
Liaden 2. Band		
Sharon Lee & Steve Miller	Der Agent und die Söldnerin	Wilhelm Heyne Verlag

Netzwerk:

www.sprechendebuecher.de	www.blanvalet-verlag.de
www.heyne.de	www.piper.de
www.paninicomics.de	www.andrewiesler.de
www.starwars.com	www.bastei.de
www.elfenschrift.de	www.blanvalet-verlag.de
www.cbj-verlag.de	www.vss-verlag.de
www.paninicomics.de/videogame	www.jenniferfallon.com
www.annebishop.com	
www.walterhunt.com	
www.dtvjunior.de	
www.omnibus-verlag.de	
www.ehapa-comic-collection.de	
www.leserun.de	
www.sebastiandarke.co.uk	
www.lpl.de	
www.larpzeit.de	

MARK BRANDIS 1. Band

BORDBUCH DELTA VII

Titelbild: Frederic St-Arnaud

Sprecher: Gerhart Hinze, Norbert Langer, Michael Lott, Marion von Stengel, Rainer Schmitt, Martin Wehrmann

Steinbach Sprechende Bücher (6/2007) 1 CD = 62 Minuten 9,99 €

Mit dem neuen Hörspiel wird einem Autor gehuldigt, der vor ein paar Jahren verstarb. Seine Bücher um Mark Brandis und dem Raumschiff Delta VII haben unter den Jugendlichen schon so etwas wie Kultstatus erreicht und werden in erwachsenem Alter auch immer wieder gern heraus geholt und noch einmal gelesen. Die Erzählkunst des Autors, der seine Romane in den Jahren ab 2119 ansiedelt, hat etwas magisches an sich, da man immer wieder in eine spannende Situation gezogen wird, die den Leser von der ersten bis zur letzten Seite fesselt. Das gleiche gilt für das vorliegende Hörspiel. Die mir zur Verfügung gestellte Vorabversion bietet ausser einem handbeschrifteten Silberling nichts. Dieser Umstand sorgt dafür, sich voll und ganz auf das Hörspiel konzentrieren zu können. Und sofort ist man mittendrin. Eine gefährliche Situation, fremde Kampfraumschiffe greifen an und die Delta VII muss es gelingen, die Flucht zu ergreifen, denn sie ist kein Kriegsschiff, sondern ein privates Raumschiff. Dann plötzlich ist die Gefahr vorüber. Eine abschliessende Simulation. Nach ein paar Monaten Testflug ist die Delta VII wieder auf dem Rückweg zur Erde um auf dem Raumhafen von Metropolis zu landen. Die Kampfraumschiffe die ihnen jetzt begegnen sind jedoch echt und die Delta VII soll sich dem Verband anschliessen, mit dem sie zur Erde begleitet wird. Innerhalb der letzten Monate änderten sich die Machtverhältnisse auf der Erde. Der General Gordon B. Smith übernahm die Gewalt über die Union Europas, Amerikas und Afrikas, um mit seiner Organisation „Reinigende Flamme“ einen diktatorischen Staat zu errichten. Diese sind rassistisch ausgerichtet und haben nicht nur Vorbehalte gegen die afrikanischen Mitglieder der Union, sondern vor allem gegen die Vereinigten Orientalischen Republiken. Jetzt gilt es, die Delta VII als neuestes und überragendes Raumschiff aus den Händen der Machthaber herauszuholen und gleichzeitig die Familien der Besatzungsmitglieder zu retten. Die Flucht gelingt zur Venus.

Wer das Buch kennt, es erschien zum ersten Mal Anfang der 70er Jahre, wird nichts neues entdecken. Hier wird vor allem die Grundlage gelegt, was für die SF-Buchreihe den Ausschlag gab. Zwangsläufig wurde die Handlung gestrafft und an ein Hörspiel angepasst. Die Sprecher der einzelnen, gut dargestellten Handlungsträger, Wolf Frass, Gerhart Hinze, Michael Lott, Martin Wehrmann u.a., sind gut ausgewählt und können allein durch ihre Stimmen die Situation darstellen. Es bedarf nur weniger Hintergrundgeräusche, die sparsam und gezielt eingesetzt werden, um ein unvergessliches Hörerlebnis heraus zu bringen, mit Vorfreude auf die nächsten Ausgaben.

Diverse Autoren

NECROPHOBIA 3

Titelbild: mi mono

LPL Records (6/2007)

2 CD = 144 Minuten

19,99 €

Auch bei NECROPHOBIA 3 nähert sich der Leser wieder der Grenze zum Alptraum, fragt sich nur aus welcher Richtung. Insgesamt finden sich auf den beiden Compact Disks fünf Erzählungen. **David H. Keller** berichtet von einem dunklen Keller und dem Kind, dass sich vor dem dunklen Nichts fürchtet. Die Erzählung DA UNTEN

IST NICHTS wird von **Udo Schenk** gelesen. Er schafft es den Leser davon zu überzeugen, dass dort unten nichts ist... ein ABER sei gestattet.

Marie Bierstedt nimmt sich der akustischen Umsetzung von **F. Paul Wilson** an, der der Überzeugung ist, es gibt nichts besseres als ZART WIE BABYHAUT. Und diese Erzählung sollte man durchaus wörtlich nehmen. Allerdings ist die Überraschung etwas verfrüht aufgelöst.

Clark Ashton Smith erzählt eine Fantasyerzählung. Oder besser gesagt, es macht **Reinhard Kuhnert** mit einer sehr angenehmen Erzählstimme. Es geht um eine NECROPOLIS. Den Ort der Toten, an dem sich einige Magier begeben. Ihnen geht es darum, Tote als Diener zu suchen. Doch es ist nicht leicht zweier Necromanten Diener zu sein.

DIE LANGWEILIGSTE FRAU DER WELT stammt aus der Schreibmaschine von **Christopher Fowler** und wird von **Ariane Borbach**. Die Vorleserin schafft es nicht nur, die Geschichte vorzutragen. Sie erzählt die Langweiligkeit so, als sei sie es selbst, die von dem langweiligen Leben betroffen sei. Die ‚Heldin‘ der Geschichte hat Probleme. In ihrer Familie passieren immer wieder seltsame Unfälle.

Graham Masterton wählte sich für seine Erzählung die Stadt Brügge aus. Mit DIE GRAUE MADONNA, gelesen von **Till Hagen**, erzählt er die Geschichte eines Mannes, dessen Frau in einem Kanal von Brügge starb. Allerdings hatte jemand nachgeholfen.

Alle fünf Erzählungen sind von Meistern der Erzählkunst geschrieben und von stimmungswaltigen Erzählerinnen und Erzählern vorgetragen. Dabei muss ich besonders hervorheben, dass es den Erzählern gelingt, die Geschichte so vorzutragen, als ob man direkt neben dran sitzen würde. Nun gut, man sitzt ja auch direkt daneben, ich meine jedoch, direkt neben den handelnden Personen und nicht nur neben der CD. Mit dieser Wirkung wird der Hörer direkt in die Geschichte mit einbezogen. Nachts im Auto auf der Autobahn wird man etwas abgelenkt und ein Kaffee in einer hell erleuchteten Raststätte hebt die Stimmung. Süchtig wie man ist, legt man die CD wieder ein und dann dauert es bis zur nächsten Raststätte etwas zu lang. Und Gänsehaut bekommt man nicht nur auf die Ohren.

DIE SAGA VOM EISVOLK 1. Band

Margit Sandemo

Originaltitel: Trollbundet (1982)

Titelbild: Hildendesign

Blanvalet Verlag 36745 (6/2007)

ISBN: 978-3-442-36745-0

DER ZAUBERBUND

Übersetzung: Dagmar Mißfeldt

312 Seiten

6,95 €

Margit Sandemo ist die Meistverkaufte Autorin Skandinaviens. Sie wurde am 23.4.1924 geboren. Ihre Mutter war schwedische Adelige und ihr Vater stammte aus Valdres in Norwegen. Ihre Romane sind in Skandinavien und in den osteuropäischen Ländern bekannter als in Deutschland. Im BKH Verlag erschien 1998 der vorliegende Roman und bis zum Ende des Jahres 1999 sollten die zehn Bände vollständig erscheinen. Dem war nicht so, dass der deutschsprachige Raum weiter auf die norwegische Autorin warten muss. Bis jetzt. Denn mit dem Blanvalet Verlag sollte es möglich sein, die Reihe vollständig herauszubringen.

Der Roman beginnt mit der Geschichte um die siebzehnjährige Silje, deren Eltern an der Pest verstarben. Sie suchte die Stadt Trondheim im Jahr 1581 auf, um sich dort vor der Pest zu verstecken und in der Hoffnung, dass ihr dort geholfen wird. Dies ist allerdings nicht der Fall. Silje will nicht in der Stadt bleiben, wo man ihr nur ab

und zu mal etwas aus dem Fenster zuwirft und ansonsten keine Hilfe angeheißen lässt. Auf dem Weg hinaus findet sie ein junges Mädchen. Sie nennt es Sol und nimmt es von der toten Mutter fort. In ihr, obwohl selbst noch ein Kind, erwacht der Mutterinstinkt. Der steigt noch, als sie ein frisch geborenes Baby findet. Auf dem Weg zu den Bergen trifft sie auf einen Kommandanten und seine Henkersknechte, die einen fremden quälen. Im Auftrag eines Fremden, der ihr im Wald begegnete, versucht sie den gemarterten Mann zu helfen.

Mit diesem Schritt ändert sich ihr komplettes Leben. Sie bindet sich an den Mann, in der Hoffnung, bei ihm ein Leben zu finden, wo sie die beiden Kinder aufziehen kann und immer ein Dach über den Kopf und genug zu essen hat. Gleichzeitig beginnt damit eine Familiensaga, die immer wieder die Familie in große Not bringt. **Margit Sandemo** kann spannend schreiben, ihre Romane sind bekannt und beliebt. Der deutsche Markt muss sie nur noch empfangen und willkommen heißen.

BLACK DAGGER 1. Band

J. R. Ward

NACHTJAGD

Originaltitel: dark lover part 1 (2005)

Übersetzung: Astrid Finke

Titelbild: Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 53271 (6/2007)

263 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-453-53271-7

Mit **J. R. Ward** hat der Wilhelm Heyne Verlag eine neue Autorin aus den Vereinigten Staaten gewonnen, die im Bereich des erotischen Horror-Romans tätig ist. Gerade in den letzten Jahren finden wir sehr viele Beispiele für diese Romane. Vor allem bei den deutschen Kleinverlagen und Kurzgeschichten-Herausgebern. Diese Veröffentlichungen werden gerne in die Rubrik Frauenromane gesteckt, da es dort um Liebe und Grusel geht, wie in Heftromanen der Reihen Irrlicht, Mitternacht oder Geheimnisroman immer der Fall ist bzw. war.

Bei **BLACK DAGGER** geht es um Vampire, dem wohl beliebtesten Nachtgeschöpf in der Literatur, oder könnt ihr euch vorstellen einen Zungenkuss mit einem Werwolf zu tauschen?

Die Vampire leben unerkannt unter den Menschen und saugen nicht etwa von den Menschen, sondern von ihresgleichen das Blut. Ihr einziger Feind ist ein Mann namens Omega, der mit seinen Leuten, genannt Lesser, Jagd auf die Vampire macht. In der Gemeinschaft der Vampire existiert nur noch ein reinrassiger Vampir, alle anderen sind inzwischen Mischlinge aus Mensch und Vampir, die etwa um den 25sten Geburtstag die Verwandlung zum Vampir durchmachen.

Auch die Tochter von Darius steht die Verwandlung bevor. Doch niemand kennt die Tochter, da er immer Abstand zu ihr hielt, da er hofft, sie werde nicht zum Vampir und sollte daher nicht das grausame Geheimnis ihres Vaters kennen lernen. Als Darius durch eine Autobombe eines Lessers stirbt, kümmert sich Wrath um sie. Er als letzter echter Vampir hält nichts von solchen Halbvampiren und will eigentlich nichts damit zu tun haben.

Der Roman ist eindeutig der Auftakt einer Reihe, die aus fünf Romanen besteht. Die Gegner der Vampire werden gar nicht in den Vordergrund gespielt, obwohl sie es sind, die Darius Tochter mit den Vampiren in Verbindung bringen. Aber auch die kleine Gegenorganisation, die Black Dagger, mit Darius und Wrath als ihre Mitglieder, treten nicht als eindeutige Handlungsträger auf. Die Autorin lässt spannend die Leserin an einem Auftaktroman teilhaben, in dem sie die

Hauptpersonen der nächsten Romane gründlich einführt. Ihr gelingt es die Personen mit viel Gefühl auszustatten. Mit einem eigenen Willen, den sie durchsetzen wollen und dem Leser dazu veranlassen können zu denken, nun verdammt, mach doch das oder jenes. Ich erwarte es von dir. Damit hört es sich aber schon auf. Die Personen handeln eben nicht so wie vom Leser erwartet wird. Dieses wiederstrebende Verhalten macht die Handlungsträger so menschlich (wenn man bei Vampiren davon reden kann) und verständlich.

Michael A. Stackpole

Originaltitel: a hero born (1997)

Titelbild: Kieran Yanner

Piper Verlag 9129 (23.05.2007)

ISBN: 978-3-492-29129-3

ZUM HELDEN GEBOREN

Übersetzung: Reinhold H. Mai

461 Seiten

9,95 €

Die Welt besteht aus zwei Teilen. Gut und Böse. Nur getrennt durch eine große Mauer, die mit ihrer magischen Kraft für ein Gleichgewicht sorgt. Auf der einen Seite Dämonen, die sich ständig bekriegen, auf der anderen Seite das Land in dem Recht und Ordnung herrscht. Doch dann gelingt es dem Chaosdämon Vrasha die Trennung zu überwinden und im Land der Ordnung zu erscheinen. Ihm gelingt es in den imperialen Palast einzudringen und dort das Faustfeuerszepter zu stehlen. Hilfe erhält der Chaosdämon durch Anhänger, die das Chaos anbeten.

Mit seinen beiden älteren Brüdern wird Lachlan von seinem Grossvater in der Kunst der Waffen unterwiesen. In der Hauptstadt findet ein Fest statt und weil alle drei Brüder gern dorthin wollen, wird ein kleiner Wettkampf ausgetragen, den der Jüngste der Brüder gewinnt. Er zieht los und lernt den Axtkämpfer Roarke kennen, mit dem er sich anfreundet. Roarke ist einer jener Männer, der bereits im Lande des Chaos war und einiges darüber zu berichten weiss. Lachlan zieht zu seiner Grossmutter in die Hauptstadt Herakopolis und fällt auf dem Bärenball natürlich dem Imperator auf. Als Fürst Unheil erscheint und einer der Barashadi-Dämonen auftaucht, bricht das Chaos am Hofe aus. Er erhält den Auftrag, das Necroleum zu zerstören. Hier liegen die Leichen der Sturmdämonen, bereit, wieder erweckt zu werden. Gerade das gestohlene Faustfeuerszepter ist in der Lage eine beschleunigte Erweckung vorzunehmen und die Ordnung würde mit einem Mal vom Chaos hinweg gefegt. Mit einer Handvoll Reitern und seinem Vetter macht sich Lachlan auf den Weg in ein ungewisses Abenteuer.

***Michael A. Stackpole** hätte diesen Roman durchaus als einen WARHAMMER-Roman schreiben können. Der Unterschied ist nicht sehr gross. Er beschreibt in vielen Einzelheiten, wie das Leben im Imperium abläuft, klärt das Leben an sich und die dort lebenden Personen. Mit seinem Haupthandlungsträger Lachlan schafft er einen Helden, der sehr natürlich wirkt. Lachlan ist kein Supermann der alles kann. Er braucht die Hilfe seiner Ritter. Ohne sie ist er aufgeschmissen. Trotzdem gelingt es ihm immer wieder, aus verfahrenen Gegebenheiten auszubrechen und das Schicksal zu seinem Gunsten zu ändern. Herr **Stackpole** schreibt flott und daher wirkt sein 460-Seiten-Schmöker nie langweilig. Vor allem gelingt ihm die Vater-Sohn-Überraschung am Ende.*

WARHAMMER FANTASY - DARKBLADES SCHLACHTEN 3. Band

Dan Abnett & Mike Lee

RÄUBER DER SEELEN

Originaltitel: reaper of souls (2006)

Übersetzung: Christian Jentzsch

Titelbild: Clint Langley

Karte: nn

Piper Verlag 9156 (23.05.2007)

399 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-29156-9

Malus Darkblades stolze Flotte wurde im Kampf gegen die Piraten vernichtet. Lediglich mit einem einzigen, schwer angeschlagenen Schiff kehrt er zurück. Doch das eigentliche Ziel hat er erreicht und ein weiteres Artefakt an Bord genommen, das ihm helfen soll, den Dämonen loszuwerden, der ihn besessen hat. Dabei begann alles mit einem Ring den er sich in der Chaos-Wüste an den finge steckte. Der Besitzer ist ein Dämon namens Tz'arkan. Und Malus muss fünf Artefakte sammeln, damit er den Dämonen wieder los wird.

Und damit beschäftigt sich dieser Roman. Malus ist auf den Weg in die Hafenstadt Karond Kar. Dort will er das Schiff reparieren lassen, die Matrosen mit dem Schatz auszahlen und sich weiter auf den Weg Richtung Heimat machen. Allerdings mit einem kurzen Abstecher in die Totenstadt. Denn dort, so seine Informationen, soll sich das nächste Artefakt befinden.

Dan Abnett und **Mike Lee** schreiben einen spannenden Roman, der sich diesmal leider in die Länge zieht und mit den ständigen Widrigkeiten, mit denen sich Malus Darkblade herumschlagen muss, ein wenig zäh wirkt. In diesem Roman fällt Malus wie ein Anfänger von einer Falle in die nächste. Er wird betrogen, verraten, belogen, beraubt, verzaubert und immer wieder verletzt. Manchmal reicht gerade die Kraft des Dämons, um ihn am Leben zu erhalten. Diesmal bin ich von dem Autorengespann nicht recht überzeugt.

STAR WARS JEDI-PADAWAN

Jude Watson

DER GEFÄHRDETE FRIEDEN

the shattered peace

DIE TÖDLICHE JAGD

the deadly hunter

DAS TEUFLISCHE EXPERIMENT

the evil experiment

Titelbild: nn

Übersetzung: Dominik Kuhn

Panini Books (4/2007)

414 Seiten

9 €

ISBN: 978-3-8332-1556-8

Für jemanden, der die Einzelromane verpasste, ist dieser Dreierband genau das Richtige. Band 10, 11 und 12 der berühmten Saga sind hier zusammen gefasst.

In DER GEFÄHRDETE FRIEDEN geht es darum, dass Obi-Wan und Qui-Gon den Frieden zwischen Senali und Rutan aufrecht erhalten wollen. Doch gibt es Bestrebungen, die genau das Gegenteil erreichen wollen. Damit geraten die beiden grundverschiedenen Gesellschaftsformen an den Rand eines Krieges. Die beiden Freunde versuchen mit ihren Mitteln, den Krieg zu verhindern.

Eine namenlose Kopfgeldjägerin verfolgt den Restaurantbesitzer Didi Oddo. Er versteht die Welt nicht mehr, denn er hat sich nie etwas zu Schulden kommen lassen. DIE TÖDLICHE JAGD macht ihm Angst und bittet daher Qui-Gon um Hilfe, der kurz darauf selbst bis zum Hals im Dreck steckt. Es ist eines der besten Bücher der Serie und mir deshalb besonders sympathisch, weil eine Gruppe aus dem STAR

WARS Universum zum Zuge kommt, die immer nur am Rand erwähnt wird. Die Kopfgeldjäger. Der Roman ist mehr ein SF-Krimi, der durch die Handlung überzeugt.

Kurz darauf gerät Qui-Gon in die Hände der wahnsinnigen Wissenschaftlerin Jenna Zan Arbor. Jenna arbeitet an der Macht selbst. Mit einem TEUFLISCHEN EXPERIMENT will sie mehr über die sagenhafte Kraft und das Zusammenspiel mit dem Träger der Macht kennen lernen. Dazu muss sie natürlich einen Jedi in ihre Gewalt bringen. Der wiederum muss während ihrer Experimente möglichst lange am Leben bleiben. Ausgerechnet Qui-Gon ist ihr Opfer.

DIE DREI WELTEN 1. Band

Ian Irvine

DER SPIEGEL DER ERINNERUNG

Originaltitel: a shadow on the glass (1997)

Übersetzung: Rainer Schumacher

Titelbild: Sergey Musin

Bastei Lübbe Verlag 20569 (6/2007)

371 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-404-20569-1

Maigraith ist eine geheimnisvolle, unwichtig erscheinende Frau, die die junge Karan an sich per Eid band.

Karan, eine junge Frau mit besonderen Gaben muss sich an ein altes Versprechen erinnern. Dieses Versprechen bringt sie dazu, dem Magier Yggur den Spiegel der Aachan, ein mächtiges Relikt der Vergangenheit, zu stehlen. Damit macht sie sich aber keine Freunde, denn alle Mächtigen und scheinbar Mächtigen sind nun hinter ihr und dem Spiegel her. Der Spiegel der Aachan scheint in der Lage zu sein, die alte Trennung der drei Welten wieder aufzuheben.

Llian ist von Beruf Chronist und Historiker, ein begnadeter Erzähler, der einem alten Geheimnis auf die Spur kommt. Er erzählt, dass es einst einen Weg gab, den die drei menschlichen Rassen auf den drei Welten verbanden. Als er jedoch zu einem Meistererzähler wird, erzählt er eine ganz andere Version der Dinge. Durch Intrigen wird er aus der Stadt verbannt, doch sein alter Mentor, der Magier Mendark, hat ihm einen Auftrag mitgegeben. So macht er sich auf in die für ihn unbekannte Wildnis. Da kommt es ihm gerade recht, als ihn Karan per Telepathie zu sich ruft. Allerdings ist nicht ganz klar, was Llian machen soll. Allerdings ist er manchmal dabei, dem Leser ziemlich auf den Nerven herum zu laufen.

Eine etwas schwierige Geschichte, die uns der Australier **Ian Irvine** uns erzählt. Die Hintergründe der Personen und Völker sind vielschichtig und kompliziert. Gleichzeitig macht er uns mit seinen Hauptdarstellern bekannt. Gerade sie sind fesselnd beschrieben, weil sie ein wenig Abwechslung in die Fantasy-Welten bringen. Mit der Zeit nimmt alles eine verständlichere Form an. Wir lernen eine neue, unbekannte und gleichzeitig fremdartig Welt kennen. Darin eingebettet eine gute Handlung mit zum Teil neuen Ideen.

DIE HISTORIE DES DRACHEN-NIMBUS 1. Band

Irene Radford

DER PRÜFSTEIN DES DRACHEN

Originaltitel: the dragon's touchstone (1997)

Übersetzung: Edda Petri

Titelbild: Les Edwards

Bastei Lübbe Verlag 20570 (6/2007)

477 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-404-20570-7

300 Jahre vor der Zeit, über die in DER GLASDRACHE berichtet wird, ist Coronnan ein aufgewühltes Reich. Viele Magier arbeiten nur für die eigenen Ziele. Am Höhepunkt dieses chaotischen Zeitalters erkennen die Drachen, dass sie eingreifen müssen. Ihre verbündeten Menschen sind Nimbulan, ein Magier, und Myrilandel, eine Hexe und Heilerin, die zwischen Menschen und Drachen vermitteln soll. Doch selbst die Magie der Drachen reicht vielleicht nicht aus, um ihren Hauptgegner zu bezwingen – einen fanatischen Blutmagier...

Wie ich bereits in der Buchbesprechung DER RUF DES DRACHEN schrieb, war dort für mich der Zyklus zu Ende. Gleich darauf schrieb Irene Radford DER PRÜFSTEIN DES DRACHEN und damit den ersten Band ihres neuen Zyklus. In den nächsten Jahren folgten die weiteren Romane der History, bevor sie den Roman DER SCHATZ DES ZAUBERERS schrieb und so die bereits abgeschlossene Trilogie um einen Roman erweiterte. Wer sich also wundert, warum keine Hinweise auf DER SCHATZ DES ZAUBERERS zu finden sind, weiss nun, warum.

F. U. K. Wagner

SANTORIN

Titelbild: Martin Rietzel

Karte: nn

BK-Verlag 2005

433 Seiten

9,89 €

ISBN: 3-9809838-3-8

Als ich das Buch aufschlug, und dort las, es sei ein fiktiver Tatsachenroman war ich erst einmal skeptisch. Genauso gut hätte man schreiben können es sei eine ehrliche Lüge. Entweder Fiktiv oder Tatsache. Eine Aussage wie: dies ist ein Science Fiction Roman, gründend auf wissenschaftlichen Fakten, wäre sicherlich korrekter. Und könnte sich in eine Reihe mit **Brian Aldiss** HELLICONIA-Zyklus einreihen.

Herr **Wagner** ist promovierter Chemiker und war jahrelang in führenden Positionen der chemischen Industrie tätig. Den vorliegenden Roman schrieb er laut seinem Nachwort von Juli 2004 bis Januar 2005 und wurde so vom Tsunami im Dezember 2004 eingeholt.

Der Roman umfasst den Zeitraum vom September 1997 bis zum Juni 2016. Er beschreibt die Veränderung unserer bekannten Welt unter der fiktiven Annahme, dass die Inseln um Santorin zum Zentrum eines Vulkanausbruchs werden. Sehr anschaulich beschreibt Herr **Wagner** die Auswirkungen des Vulkanausbruchs. Angefangen von einigen Einzelschicksalen bis hin zur globalen Katastrophe. Auf guten geologischen und geographischen Kenntnissen aufbauend nimmt uns der Autor mit in die nahe Zukunft. Kenntnisreich entwickelt er eine erschreckende Zukunft.

ELFENSCHRIFT

DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN 14. Ausgabe

Ulrike Stegemann

ELFENMUSIK

Titelbild: Joran

Zeichnungen: Manfred Lafrenz, Christel Scheja

Eigenverlag

40 Seiten

2,50 €

ISSN: 1613-3293

Mit grosser Regelmässigkeit erscheint das kleine phantastische Literaturheftchen mit immer wieder neuen Themen. Nach dem letzten Thema Wasser, nun das Thema Musik. Das einzig negative an diesem Heft ist eigentlich nur, dass die Herausgeberin **Ulrike Stegemann** meine Kurzgeschichte doch nicht veröffentlichte. Statt dessen konnte Kollege **Volkmar Kuhnle** als Musikexperte punkten. Mit seinen ausführlichen Besprechungen zu Nightwish und Elane zeigt er seine Kompetenz in bezug auf Musik, elfische Musik insbesondere. Aber auch Sabine Kosim mit ihrem Beitrag zu Schandmaul gefiel mir gut. Und immer noch mehr zum Thema Elfenmusik. Andere Bands, Interviews, Kurzgeschichte von **Anita Aeppli** mit dem Titel DIE SYMPHONIE, HIMMEL HAFEN von **Marius Kuhle**, **Felizitas Kürchners** GESANG DER NACHT, **Damian Wolfe** mit LAUTE LAUTE, FEENHARFNERIN der bekannten Autorin **Christel Scheja** und die Lyrik WILDWASSERZUTAL von **Frederike Stein** runden das Heft ab. Wobei mir als Fan des geschriebenen Wortes Lyrik und Prosa besser gefallen als Musik.

DIE FEUERREITER SEINER MAJESTÄT 1. Band

Naomi Novik

DRACHENBRUT

Originaltitel: his majesty's dragons (2006)

Übersetzung: Marianne Schmidt

Titelbild: Dominic Harmann

Zeichnung: Gayle Marquez

cbt Verlag 30410 (6/2007)

452 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-570-30410-5

gleichzeitig als:

DIE FEUERREITER SEINER MAJESTÄT 1. Band

Naomi Novik

DRACHENBRUT

Originaltitel: his majesty's dragons (2006)

Übersetzung: Marianne Schmidt

Titelbild: Dominic Harmann

Zeichnung: Gayle Marquez

Blanvalet Verlag 24443 (6/2007)

452 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-24443-0

Der Krieg zwischen den Briten und den Franzosen tobt. Die Armeen des französischen Imperators eroberten inzwischen fast den kompletten europäischen Kontinent, Nordafrika und vor allem Ägypten. Lediglich England kann sich dank seiner Insellage und seiner hervorragenden Flotte unter Admiral Nelson halten. Die Flotte bewacht extrem wachsam die Grenzen der Inselwelt und so kommt es, dass immer wieder französische Schiffe durch die englische Wachflotte aufgebracht werden. Eines dieser Schiffe ist die ‚Reliant‘ unter dem Kommando von Kapitän Will Laurence. Die französische Fregatte ‚Amitié‘ fällt den Engländern nach kurzem aber heftigen Kampf in die Hände. Niemand glaubt, dass der französische Kapitän mit

seiner verminderten Crew verständlich handelte. Erst als man das Schiff gründlich untersucht, wird klar, warum das Schiff so vehement verteidigt wurde. Es findet sich an Bord der Fregatte, in einer grossen Kiste ein Drachenei, kurz vor dem Schlupf.

Für die britische Admiralität ist dieser Fund sagenhaft günstig. Drachen sind in der Welt nichts besonderes, aber die Engländer benötigen dringend eigene Drachen um sich gegen die Franzosen schützen zu können. Sobald der Drache schlüpft, hat er die Angewohnheit, sich einen Menschen als Reiter zu suchen. In diesem Fall trifft es ausgerechnet Kapitän Will Laurence, der allerdings erst auf sich aufmerksam machen musste. Damit ist sein zukünftiges Leben, wie er es sich ausmalte, nicht mehr wichtig. Keine wildromantischen Segelabenteuer, keine heldenhaften Seeschlachten und keine Familie. Von nun an gehört sein Leben dem Drachen und er wird zu einem der Feuerreiter seiner Majestät. Und er kann natürlich nicht mehr der Flotte dienen. Daher reicht er seinen Abschied ein. Die englischen Drachenreiter schützen die Inseln vor einem Angriff der französischen Drachen. Der auf den Namen Temeraire getaufte Drache ist ein chinesischer Drache, eigentlich ein Geschenk des Kaisers des Himmels an Bonaparte anlässlich dessen Krönung zum französischen Kaiser. Und Temeraire kann von Beginn an sprechen. Englisch und Französisch. Will und Temeraire werden nach Schottland geschickt, damit sie dort mit anderen Drachen im Verbund lernen, gemeinsam zu fliegen und zu kämpfen, gleichzeitig sollen Mensch und Drache sich besser kennen lernen und vor allem lernen, sich auf den anderen blind zu verlassen. Drachen sind sehr intelligent und damit den Menschen zum Teil überlegen. Es verwundert daher auch nicht, wenn die Grenzen von Untergebenen und Befehlenden sich verwischen oder gar umkehren. Nach einer längeren Zeit des voneinander Lernens und Verstehens ruft der Krieg, für den die ganze Ausbildung durchgeführt wurde.

*Drachenbücher gibt es genug, Bücher mit intelligenten Drachen schon etwas weniger und so ist es für mich nicht ungewöhnlich an DIE DRACHENREITER VON PERN von **Anne McCaffrey** erinnert zu werden, oder an MACHTFEUER von **Markus Heitz**. **Naomi Novik** stellt eine ungewöhnliche Trilogie vor, deren erster Band nun auf Deutsch vorliegt. Gleich zweimal. Ehrlich gesagt, mir als erwachsener Mensch gefällt das Titelbild der Jugendbuchausgabe des cbt Verlages besser als die etwas biedere und nicht so ansprechende Ausgabe von Blanvalet. Beide Bücher tragen das gleiche Titelbild: Drachen, Orden und Schiffe. Da der Inhalt, bis auf das Verlagsdeckblatt gleich ist, sind das aber nur Äusserlichkeiten. Die Autorin führt uns in das viktorianische England, in dem sie es so darstellt, wie sie glaubt dass es so war. So lange sie die Erzählung, den Hintergrund und die handelnden Personen in sich stimmig ist es mir egal, ob sich dabei einige logische oder historische Fehler eingeschlichen haben. Sie berichtet aber auch ungeschönt über Krieg und Gewalt, die Auswirkungen des Krieges und die sich daraus ergebenden Folgen. Ein Buch, unterhaltsam und nachdenklich für Erwachsene und Jugendliche.*

WARHAMMER 40.000**Dan Abnett****DER DOPPELTE ADLER****Originaltitel: double eagle (2005) Übersetzung: Christian Jentsch****Titelbild: nn****Karte: nn****Wilhelm Heyne Verlag 52286 (6/2007)****446 Seiten****7,95 €**

ISBN: 978-3-453-52286-2

Dan Abnett hat sich mit den WARHAMMER-Romanen um Gaunts Geister in die Herzen der WARHAMMER 40 K - Spieler geschrieben. Um so überraschender mag es erscheinen, wenn in diesem Roman keine Geister mehr auftauchen. Im Gegenteil, **Dan Abnett** präsentiert eine Seite des Krieges, der sich ganz und gar dem Luftkampf widmet. Er lässt jedes mir bekannte imperiale und chaotisches Flugzeug auftauchen und gegeneinander im Luftkampf antreten. Sein schriftstellerisches Können beweist er, indem er auch Lesern eine Chance gibt, die sich mit Warhammer 40.000 nicht auskennen. Seine Romane lassen sich gut lesen, ohne Vorkenntnisse. Für Fans der Reihe ist der neue Roman sicher etwas anderes, denn die Helden sind diesmal nicht die Fusstruppen auf dem Planeten, sondern die LuftJockeys in ihren Maschinen. Der Handlungsort ist der Planet Enothis. Die finsternen Truppen des Chaos kämpfen gegen die imperialen Kräfte und treiben diese immer weiter zurück. Über Berge und durch Wüsten geht die fast ungerichtete Flucht. Das Oberkommando ruft aus dem bekannten Universum Luftstreitkräfte zusammen um den Planeten zu retten. Wenn es den Imperialen Kräften gelingen sollte, die Lufthoheit zurück zu erobern, könnten sich die Streitkräfte zu Land neu formieren. Schon bald treffen die fremden Einheiten ein, darunter auch eine Einheit der sagenhaften Phantiner. **Dan Abnett** lässt das Leben in der Luftwaffe aufleben, die Rivalitäten untereinander, die Freundschaft und die Liebe zum Leben. Es ist nicht nur die Beschreibung eines Rollenspiels mit dem neuen TabletopszENARIO für Fluggeräte, sondern auch die Beschreibung eines Universums. Der Kampf zwischen Gut und Böse im Extremfall. Sollte das Chaos jedoch die Hoheit über den Planeten gewinnen, so wäre auch der durchgeführte Sabbatweltenkreuzzug gefährdet.

KEN NORTON 5. Band**Lothar Gräner****DÄMONENBLUT****Titelbild: Alan Bruder****VSS-Verlag (6/2007)****59 Seiten****5 €**

Die Abenteuer in der fremden Welt gehen weiter. Pater Franco Turini gerät in Begleitung der Journalistin Rhonda McFarlane durch einen geheimnisvollen Spiegel in ein Land der Dämonen, wo sie von Skelettreitern verfolgt in eine Totenstadt geraten. Hier scheint sich ihr Schicksal zu entscheiden.

Ken Norton und seine Begleiter sind indessen auf Argoon weiterhin auf einer Mission unterwegs. Zum einen auf der Flucht vor dem Usurpator, auf der anderen Seite auf der Suche nach der Prinzessin, deren Lager überfallen und alle Menschen ausser der Prinzessin dahingemetzelt wurden und zu guter Letzt auf getrennten Missionen, um Hilfe im Kampf gegen den Hohepriester zu finden.

*Der vorliegende Roman ist nicht ganz so spannend wie der Vorgänger. **Lothar Gräner** ist dabei, hier einen neuen Handlungsstrang zu knüpfen, dessen einzelne Fasern neue Richtungen einschlagen. Die Hauptdarsteller werden getrennt, neue Abenteuer stehen bevor und damit ist der Roman bereits beschrieben. **Lothar Gräner** versucht nun, seine vielen Handlungsträger etwas aufzuteilen, neue unterschiedliche Abenteuer vorzubereiten. Der Anfang ist gemacht.*

GLOBAL FREQUENCY 1. Band

Warren Ellis

PLANET IN FLAMMEN

Titelbild: Brian Wood Zeichner: Steve Dillon, Glenn Fabry, Garry Leach, David Lloyd, Roy A. Martinez, John J. Muth

Farben: David Baron

Lettering: Gianluca Pini

Übersetzung: Bernd Kronsbein

panini comics (6/2007)

132 Seiten

16,95 €

Eines der ungewöhnlichsten und zugleich faszinierendsten Comics landete bei mir auf den Tisch. Auch wenn GLOBAL FREQUENEZY ein wenig an PLANET 4 erinnert sind die einzelnen Abenteuer nur wenig zu vergleichen. Daher werde ich auch keine weiteren Vergleiche ziehen. **Brian Wood** zeichnet für die Titelbilder verantwortlich. Das Heft enthält sechs Ausgaben der amerikanischen Serie und enthält, quasi als Zugabe, im Anhang die Titelbilder der einzelnen Hefte. Ohne die Schrift, reine Bilder. Der ungewöhnliche Stil, Fotografie und Zeichnung fesselte mich auf Anhieb. Es fehlte mir nur eine Geschichte in diesem Stil. Jede der Erzählungen von **Warren Ellis** wird von einem anderen Zeichner betreut und mit einem eigenen Stil umgesetzt. Mir persönlich gefiel der Stil von **Roy Allan Martinez** am Besten, **Jon J. Muth** überzeugte mich mit seinem ungewöhnlichen Stil.

Die Erzählungen von **Warren Ellis** haben eines Gemeinsam, die Geheimorganisation Global Frequency. Unter der Leitung von Madame Zero werden ihre 1001 Agenten eingesetzt, um die Drecksarbeit von Regierungen und Privatorganisationen zu erledigen. In SPRENGKOPF geht es um einen Mann, der durch geheime militärische Aktivitäten in der Lage ist, ein Wurmloch zu erzeugen. An der gegenüberliegenden Seite des Wurmlochs befindet sich eine Bombe, die von Janos angezogen wird und beim Aufprall eine Explosion hervorrufen würde. Die nächste Erzählung unter dem Titel BIG WHEEL greift das Thema Cyborg auf und die Jagd auf selbigen. In INVASIV geht es um einen Kontakt mit einer nicht-menschlichen Schwarmintelligenz. DIE EINHUNDERT HIMMLISCHEN erzählt die Geschichte militanter Webdesigner in Australien. Ihre Forderungen haben sie auf eine Webseite geschrieben und drohen damit, 30 Geiseln und die oberste Etage eines Hochhauses zu sprengen, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden. Leider liest keiner die Webseite. DER WEITE HIMMEL spielt in Norwegen und ist nicht so spektakulär und blutig wie die vorhergehende Erzählung. Die letzte Erzählung dieses Bandes geht um einen Wettlauf um Leben und Tod und zwar wörtlich, denn die Helden sind eine Stadt-Gelände-Läuferin und ein Ebola-Virus.

Der Comic kommt meinen persönlichen Neigungen von Erzählungen sehr entgegen und wird zudem in unterschiedlichen Stilen mit sehr aufregenden Bildern umgesetzt. Das Bild lebt durch die Erzählung und die Erzählung durch die Bilder.

STAR CRAFT GHOST 1. Band
Keith R. a. DeCandido
Originaltitel: nova (12/2006)
Titelbild: Glenn Rane
panini books (5/2007)
ISBN: 978-3-8332-1461-5

NOVA
Übersetzung: Timothy Stahl

312 Seiten **9,95 €**

Vier Jahre nach dem so genannten Brood War-Konflikt hat Imperator Arcturus Mengsk das terranische Dominion wieder aufgebaut und verstärkt. Seine Eliteeinheit, die "Ghosts", bilden dabei die Stützpfeiler seiner Militärmaschinerie, und unter den Feinden des Imperiums sorgt die Spezialeinheit für Angst und Schrecken. Vor allem ein Name geistert immer wieder durch die Reihen der Gegner: "Nova". Dies ist die Geschichte der jungen Kriegerin.

Nova wird in einer kleinen Kapsel auf den Planeten Tyrador VIII abgesetzt, um sich auf dem Planeten umzusehen und einen Einsatz gegen die Rebellen zu planen. Dabei sucht sie den Mann, der den Befehl gab, ihre Familie auszulöschen. Das ist der Beginn einer spannungsgeladenen Erzählung, die sich vor allem mit dem Mädchen Nova beschäftigt. Die Handlung spielt in etwas parallel zu LIBERTYS KREUZZUG, wie uns das Vorwort verrät. Mir persönlich gefiel, dass der Roman keine Handlung des Computerspiels nacherzählte, sondern völlig auf eigenen Beinen steht. Auch wenn das Spiel selbst nicht erschienen ist, wurde aus dem Kind des Spiels ein Erwachsener Roman, der im Gegenteil dafür Sorge tragen wird, dass das Spiel Star Craft nicht in Vergessenheit geraten wird. Was nicht ganz auf Nova und ihr Gedächtnis zutrifft, das einer Löschung unterzogen wurde. Der Roman selbst ist vor allem ein Roman, um die Heldin vorzustellen und den Leser auf weitere Romane einzustimmen. Sehr gelungen.

STAR WARS - DAS ERBE DER JEDI-RITTER 17.Band

Sean Williams & Shane Dix

WIDER ALLE HOFFNUNG

Originaltitel: force heretic III - reunion

Übersetzung: Regina Winter

Titelbild: Jon Foster

Blanvalet Verlag 24459 (5/2007)

445 Seiten

9 €

ISBN: 978-3-442-24459-1

Luke Skywalker und seine getreuen Freunde haben es fast geschafft. Endlich wissen sie, wo der lebende Planet Zonama Sekot ist und nehmen Kurs auf ihn. Als sie den Planeten aufsuchen wollen, müssen sie feststellen, dass er sie bereits sucht, denn Zonama Sekot wird von den Yuuzhan Vong angegriffen. Als Leser findet man jedoch sehr schnell heraus, dass der Planet die jungen Jedi nur testet. Die Verbindung zum PLANET DER VERRÄTER wird dabei offensichtlich. Han Solo und Leia Organa versuchen herauszufinden, warum die Kommunikation der inneren Systeme des Reiches nicht mit den äusseren Systemen Kontakt erhalten. Während ihrer Nachforschungen geraten sie unversehens in den Aufmarsch einer gewaltigen Flotte der Yuuzhan Vong. Allerdings wirkt die Auseinandersetzung zwischen den Gegnern und die Hilfe von Eingeborenen etwas aufgesetzt. Dafür ist die Begegnung mit den Ryn wesentlich interessanter und die Suche nach der Geheimgesellschaft, die im Kampf mit den Rebellen behilflich sein könnte verspricht für die Zukunft noch interessant zu werden. Die Trilogie von **Sean Williams** und **Shane Dix** wird zu einem aufregenden Ende gebracht. Zumindest für die direkten Star Wars Fans. Ein unbedarfter Leser, der die beiden ersten Romane nicht kennt, hat das Problem, sich erst in die Geschichte einzuarbeiten zu müssen. Ist das erst einmal gelungen, bleibt ein netter Abenteuerroman übrig, der ohne grosse Ansprüche unterhält.

DIE JÜNGER DER DRACHENLANZE 2. Band

Margaret Weis

Originaltitel: amber and iron (2006) Übersetzung: Imke Brodersen

Titelbild: Matt Stawicki

Blanvalet Verlag 24460 (5/2007)

381 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-24460-7

Die alten Götter sind tot oder verschwunden, es ist die Zeit, in der die niederen Götter erstarken und die Welt nach ihren Willen formen wollen. Aber den Menschen gefällt das gar nicht. Im Gegenteil, sie hoffen endlich auf Ruhe und Frieden. Der niedere Gott Chemosh fällt besonders dadurch auf, sich mit Ränkespielen Vorteile gegenüber allen anderen einzuräumen. Dabei spielt Mina, die ehemalige Getreue von Takhisis eine besondere Rolle. Chemosh erschafft einen neuen Glauben, der die Hoffnungen der Menschen auf Frieden und ruhiges Leben schürt. Mina als Hohepriesterin sammelt Anhänger um sich, die sich ihrem Willen und Glauben unterwerfen. Ihre Anhänger machen sich auf den Weg, ihrerseits Anhänger zu finden. Sie verwandeln die neuen Anhänger in Untote, die ganz allein dem Willen ihres Herrn folgen.

Der ehemalige Mönch Rhys hat aber erkannt, was sich hinter der neuen Religion befindet. Sein Bruder Lleu wurde ein treuer Diener Chemoshs. Seither lässt er nichts unversucht, um den gewaltigen Scharen Untoten Einhalt zu gebieten.

Aber nicht nur auf Krynn geht das Ränkespiel weiter. In der Götterwelt setzt man alles daran, Chemosh zu bekämpfen. Doch der Totengott lässt sich so leicht nicht austricksen. Mina, die ehemalige Kriegerprinzessin sitzt zur Zeit im magischen Turm auf dem Grund des Blutmeeres, scheint noch eine Möglichkeit der Flucht zu haben, von der sie scheinbar nichts weiss.

*Die Welt Krynn hat unter **Margaret Weis** und **Tracy Hickman** lange gelitten. Und unter Berücksichtigung der vielen Abenteuer, die in dieser Welt spielten, finden wir so langsam nichts neues. Die Gegebenheiten wiederholen sich nur mit anderen Personen, so dass ich langsam der Meinung bin, hier könnte endlich ein Schlussstrich gezogen werden. Mehr als einmal hat sich die Welt Krynn verändert. Schon lange stehen nicht mehr die Sterblichen im Vordergrund, sondern Götter übernehmen die Handlung. Die Handlung ist sicherlich spannend geschrieben, dafür hat die Amerikanerin viel zu viel Routine. Und genau die ist es, die der Reihe den Todesstoss versetzt. Es spult sich alles nach gleichem Schema ab. Was sich anfänglich als Überraschung abzeichnet, wird beim genaueren hinsehen zu einer Abzeichnung, einer Kopie.*

Kirsten J. Bishop

STADT DES WAHNSINNS

Originaltitel: the etched city (2003) Übersetzung: Birgt Reiß-Bohusch

Titelbild: Peter Bergting

Piper Verlag 9158 (23.05.2007)

414 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-29158-3

Die Schlachten der Revolution im Kupferland sind geschlagen, Kämpfe endeten in Massakern und der Krieger Gwynn, ein Söldner und Raule, eine Ärztin befinden sich auf der Flucht vor den Siegern. In einer verlassenen Stadt der Wüste des Kupferlandes scheint ihr letztes Stündlein zu schlagen, doch Gvatter Tod hat

genannt, die eine Händler-Reise-Gesellschaft angreifen. Cornelius macht sich mit Sebastian sofort auf den Weg, den Angegriffenen zu Hilfe zu eilen. Der Kampf artet aus und in einer der Kutschen treffen sie auf irgend ein dummes Gör, wie Sebastian denkt und sich als Prinzessin entpuppt. Eine ziemlich zickige Prinzessin, um ehrlich zu sein.

Das vorliegende Buch macht einen hervorragenden Eindruck und wenn man es im Laden sieht, ist es nicht nur ein Hingucker, sondern es wird in jedem Fall in die Hand genommen. Schon das Lesebändchen mit der Narrenkappe oder das Spiel auf der Innenseite des Schutzumschlages sind es Wert, näher betrachtet zu werden. Hat man das Buch erst einmal in der Hand, fängt man unweigerlich an und blättert drin herum, liest irgendwo an. Die Wirkung ist erstaunlich, denn nach ein paar Minuten findet man sich wieder und liest. Also kauft das Buch und wartet bis ihr zu Hause seid. Der erste Band der Trilogie überzeugt durch Aussehen und Inhalt. Eine Erzählung an der es nichts auszusetzen gibt. Ich will jetzt nicht euphorisch werden. Aber Philip Caveney ist ein Glücksfall für die Kinderbücher dieser Welt.

Kai Meyer

DIE ALCHIMISTIN

Titelbild: Dominic Haman

Wilhelm Heyne Verlag 47080 (06/2007)

489 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-47080-4

und

Kai Meyer

DIE UNSTERBLICHE

Titelbild: Dominic Haman

Wilhelm Heyne Verlag 47081 (6/2007)

445 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-47081-1

Kurz vor der Jahrhundertwende wächst das Mädchen Aura Institoris auf dem Schloss ihrer Familie auf. Ihr Vater ist der Alchimist Nestor Nepomuk Institoris. Ihren Vater sieht sie nur selten und ihre einsame Mutter lässt einen Bruder aus dem Waisenhaus adoptieren. Aura kann ihn nicht leiden, vor allem deshalb, weil ihr Vater den Jungen ihr vorzieht und ihn mit in das Dachgartenlabor nimmt. Auf dem abgelegenen Schloss auf einer Ostseeinsel, mit seinen endlosen Gängen und den hohen Sälen ist er auf der Suche nach dem Stein der Weisen. Die Suche nach dem Stein der Weisen ist etwas, was nicht ein Alchimist allein macht. Es sind immer wieder Alchimisten daran, das Geheimnis zu lösen. Auch Nestors Erzfeind Lysander ist auf der Suche. Als Lysander der Meinung ist, Nestor wäre nahe dran, das Geheimnis zu lösen, lässt er ihn ermorden. Damit gerät das Mädchen Aura in einen weit in die Vergangenheit reichenden Konflikt. Nach dem Tod ihres Vaters übernimmt Aura ihr Erbe und tritt in seine Fußstapfen. Inzwischen hat Lysander ihre jüngere Schwester Sylvette in seine Gewalt gebracht. Somit muss Aura mit ihrem Stiefbruder sich in die Auseinandersetzung mit Lysander begeben, um ihre Schwester zu befreien. Aura trifft dabei auf Gillian, den Gehilfen Lysanders und verliebt sich in ihn, nicht wissend, dass er der Mörder ihres Vaters ist. Gillian wechselt die Seite und stellt sich gegen Lysander.

Nach fünfzehn Jahren geht die Erzählung mit Aura weiter, die in dieser Zeit jedoch nicht älter wurde. In DIE ALCHIMISTIN hat sie vom Gilgamesch-Kraut gekostet und in DIE UNSTERBLICHE geht ihr Leben weiter. Unsterblich, wenn es den Alterungsprozess betrifft. Mit der Zeit macht sich Aura Gedanken, denn in ihrer Umgebung altern alle Menschen normal, nur sie verändert sich in keinster Weise.

Aura versucht sich weiter mit alchimistischen Studien zu beschäftigen. Ein geheimnisvoller Mörder bringt sie jedoch dazu, die alten Studien ihres Vaters weiter zu führen. Während ihrer Arbeit trifft sie erneut auf Gilian, der sie vor Jahren verlassen hatte. Wieder sind es Unsterbliche und Templer, die sich bekriegen. Und es geht um den verschwundenen Heiligen Gral. Wenn diese Frage sich klärt, kann sie vielleicht ihren Sohn aus den Händen eines Tempplers befreien.

Die beiden Romane gehören eindeutig zusammen, auch wenn sich erzähltechnisch einige Jahre dazwischen befinden. Zudem schlägt Kai Meyer eine Brücke zwischen seinen Romanen, als er unter anderem Bezug auf DIE GÖTTIN DER WÜSTE nimmt. Die Abenteuer der beiden Romane führt Aura quer durch Europa, bis hin in die Unterwelt von Wien. Herr Meyer ist ein sehr sympathischer Autor, den ich auf einem Fest der Fantasie kennen lernen durfte. Es machte dabei sehr viel Spaß zu erfahren, wie er seine Romane, die Handlung und die Personen aufbaut. Mit Aura hat er eine selbstbewusste junge Frau erschaffen, die sich in der Welt zurechtfinden muss. Das Buch ist prima leicht zu lesen. Die Geschichte ist spannend und findet immer wieder überraschende Wendungen. Zwei Bücher die ich sehr empfehlen kann.

DIE KRIEGER DER STILLE 1. Band der Trilogie

Pierre Bordage

DIE KRIEGER DER STILLE

Originaltitel: Les Guerriers du silence (1993)

Übersetzung : Ingeborg Ebel

Titelbild: Stephan Martiniere

Wilhelm Heyne Verlag 53050 (6/2007)

747 Seiten

15 €

ISBN: 978-3-453-53050-8

Die Menschheit hat sich über einen grossen Teil des Spiralarms der Milchstrasse ausgebreitet, in dem das heimatliche Sonnensystem beheimatet ist. Der Grossteil der besiedelten Welten haben sich in der Naflinischen Konföderation zusammengeschlossen. Der Bund wurde von Systemherrschern geschlossen und treffen sich alle paar Jahre um die Geschicke der Konföderation zu besprechen. Auf der Welt Syracuse unterwanderten die Scaythen die Herrscherfamilie unterwandert. Im Schulterschluss mit der Kirche des Kreuzes wollen sie die Konföderation als grösstes Hindernis zerschlagen und die Menschheit unterjochen, indem sie die Macht selbst übernehmen. Lediglich die Krieger der Stille sind eine Bedrohung für die Scaythen. Dabei sind diese Krieger lediglich eine Legende, denken die meisten Menschen. Als der junge Tixu Oty eines Tages die mysteriöse Aphykrit vor einem Scaythen-Kommando rettet, erfährt er, dass er einer der legendären Ritter werden kann. Die Scaythen sind in der Lage mittels Gedankenkraft zu töten, doch die Auserwählten des Ordens können sich dagegen schützen. Wie eben Tixu oty. Allerdings ist der Orden nicht nur sehr alt und soll vor Angriffen von aussen schützen, er ist auch in sich uneins.

Die Stärke dieses Romans liegt darin, aus Frankreich zu kommen. Er entspricht nicht dem angloamerikanischen SF-Vorlieben, die sich zur Zeit in Military-SF ergötzen. Dafür bietet uns Pierre Bordage uns eine in allen Einzelheiten beschriebene Welt. Mit jedem Kapitel lernen wir neue Orte und Handlungsträger kennen. In der Folge erarbeitet sich der Leser eine Menge Wissen über ein neues Universum, dass der Autor gekonnt mit Leben füllt. Nicht sonderlich originell ist jedoch der Plot, der um den Reisebüroangestellten Tixu Oty aufgebaut wird. Das

gleiche gilt für viele Klischees, die uns geboten werden. Pädophile Priester, Vergewaltigungen unwilliger Weiber, ungeliebte Verwandte, machthungrige Gegner. Die Frage, die sich mir stellt ist nicht, wann kommt der nächste Roman, sondern wird er besser sein? Vielleicht ist die Übersetzung schuld, dass ich mich literarisch unbefriedigt fühlte? Meine Euphorie, europäische SF zu lesen legte sich leider sehr schnell.

Die Folgebände sind TERRA MATER und DIE ZITADELLE DER HYPONEROS.

HYTHRUN CHRONIKEN - Trilogie 3. Band

Jennifer Fallon

Originaltitel: warlord (2005)

Titelbild: Simon Marsden

Hancock

Wilhelm Heyne Verlag 53250 (6/2007)

ISBN: 978-3-453-53205-2

HERRSCHER DES THRONS

Übersetzung: Michael Siefener

Karte: Andreas

798 Seiten

15 €

Michael Siefener ist nicht nur ein bekannter Autor, sondern auch ein guter Übersetzer. Seine Schaffenskraft in diese Trilogie zu stecken war vom Verlag sicher keine Fehlinvestition. Ihm gelingt es ausgezeichnet, sich in die Welt von **Jennifer Fallon** einzufühlen und dies auch dem Leser zu vermitteln.

Damit sind wir auch schon beim letzten Teil der Trilogie. Das hythrische Reich im Süden des Kontinents liegt von der Pest gebeutelt danieder. Gleichzeitig plant der König des Nachbarreiches Fardohnja einen Überfall auf das geschwächte Land der Königin Marla. In Hythria sitzt inzwischen ihr Sohn und Thronerbe Damin Wulfskling auf dem Thron. Um den angreifenden König Paroli bieten zu können, rüstet er seine verbliebenen Männer. Damin sieht sich jedoch noch einem weiteren Gegner gegenüber. Alija, die Grossmeisterin der Magier-Gilde. Sie sorgt dafür, dass ihre Pläne langsam Gestalt annehmen und ihr Ziel erreicht wird. Der Untergang des Hauses Wulfskling. Alija hat aber nicht mit Marla gerechnet. Ihr gelingt es, Alijas Geliebten an sich zu binden, das ist eine Art der Rache, weil Alija zwei ihrer Freunde umbrachte. Aber ihr eingreifen kommt zu spät. Der König von Fahrdonja lässt seine Truppen marschieren.

Der Roman hält mehr als er verspricht. Dachte ich erst, einen normalen Abschlussband in der Hand zu halten, entpuppte er sich sehr schnell als ein Werk, das auf die Bände eins und zwei hätte verzichten können. Hinein geworfen, könnte man sagen, in eine fremde Welt, lediglich durch eine Karte unterstützt, findet sich der Leser schnell zurecht. Wer zudem die Dämonenkind-Trilogie kennt, wird auf den ein oder anderen bekannten Namen gestossen sein und feststellen, dass Jennifer Fallon nicht nur ein langes Abenteuer geschrieben hat. Mit den Königreichen Hythria, Fardohnja, Karien und Medalon erschuf sie eine Welt. Wie eine Göttin lässt sie ihre Figuren nach eigenem Gutdünken handeln. Um dann doch immer wieder als Zufall oder lange Planung einzugreifen. Das amüsante und gleichwohl spannende Buch bietet für viele Fantasyfans eine abwechslungsreiche Unterhaltung.

DIE DUNKLEN WELTEN 1. Band

Anne Bishop

Originaltitel: sebastian (2006)

Titelbild: Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 53272 (6/2007)

ISBN: 978-3-453-53272-4

SEBASTIAN

Übersetzung: Kristina Euler

523 Seiten 9,95 €

Sebastian ist ein Inkubus und lebt seit fünfzehn Jahren zurückgezogen im Sündenpfehl. Er will nichts weiter als seine Ruhe und lässt sich nur durchs Leben treiben. Keine Ziele kein Antrieb. Dann tritt die junge verführerische Lynnea in sein Leben. Sie taucht im Sündenpfehl auf und berichtet ihm von einer geheimnisvollen Macht, die Ephemera bedroht. Ephemera ist Landschaft und Wesen zugleich. Um sich zu schützen, wurde Ephemera in tausend Teile zerlegt. Alle, die nun von einer Landschaft in die andere will, ist auf eine Brücke angewiesen, die die Reisenden dorthin bringen, wohin sie es wünschen. Allerdings kann es sein, dass die Brücken sich eher an die tief in der Seele befindlichen Wünsche halten. Überraschungen im Transport kommen daher durchaus vor. Der grosse Weltenverzehr hat es auf Ephemera abgesehen. Er ist es, der die Welt ins Chaos treiben will. Die letzte Hüterin des Herzens hat die Macht, sich dem Weltenverzehr entgegen zu stellen. Aber die Feinde der Hüterin sind zahlreicher als ihre Verbündeten. Das Ziel ist es, die Welt Ephemera und vor allem die Teilwelt Sündenpfehl zu schützen. Die Welt kann sich ständig verändern, je nachdem, welche Wünsche die Bewohner haben. Da die Welt nicht in der Lage ist, zwischen Wünschen und Launen zu unterscheiden, übernehmen dies die Wächter des Landes. Doch gerade die Wächter waren es, die den Weltenfresser das erste Mal in die Welt entliessen und nur mit grosser Mühe gelang es ihnen, den Weltenfresser festzusetzen.

Bislang war Sebastian mit seinem Leben dort zufrieden, konnte dem menschlichen Laster begegnen ohne sich anstrengen zu müssen. Er hatte keine glückliche Kindheit. Mit fünfzehn Jahren fand er diesen Ort, an dem er bleiben konnte. Doch mit Ankunft des Mädchens Lynnea ändert sich für den Inkubus alles. Er verliebt sich in das Mädchen, der Überbringerin der schlechten Nachricht. Leichen werden gefunden, jemand hat versucht den Sündenpfehl zu verändern... Die Ursache ist klar, und nur eine kann helfen. Sebastian muss sich entscheiden einzugreifen und seine ausgestossene Cousine Gloriana Belladonna zu suchen.

Koltak ist ein Zauberer, der einen ungeliebten Sohn hat, den er aus diesem Grund bei irgendwelchen fremden Frauen aufwachsen lässt. Koltak sollte als Zauberer den hehren Zielen dienen, aber er ist eher ergeizig, hochmütig, eingebildet und gar nicht der Gute an sich. Statt dessen beseitigt er jedem, der sich ihm widersetzt.

Anne Bishop hat mit Lynnea, Sebastian und Koltak drei ganz unterschiedliche Personen geschaffen, die in diesem Roman als Hauptpersonen bevölkern. Es wäre aber vermessen, nur das Augenmerk auf diese Figuren zu legen. Anne Bishop erschuf einen liebenswerten Kosmos, in dem Gut nicht immer Gut und Böse nicht immer Böse ist. Wer sagt denn, dass ein Halbdämon wie der Inkubus ein schlechtes Wesen sein muss? Die Figuren sind sehr gut beschrieben, nicht überzeichnet und nicht zu Klischeehaft.

Die Idee der Welt, sie in tausende von Einzelteilen zu zerschlagen ist ungewöhnlich. Einen Weltenfresser zu erfinden ist nicht unbedingt, denn den gab es

in diversen Formen, las das große Nichts der UNENDLICHEN GESCHICHTE am Bekanntesten, schon in vielen Erzählungen.

SEBASTIAN überzeugt. Ein ungewöhnlicher Hintergrund, eine aufregende Erzählung und eine meisterhafte Autorin. Es macht einfach Spaß ein Buch zu lesen, dass keine Fortführung einer bestehenden Serie ist und das mit dem Buch zwei, BELLADONNA, abgeschlossen sein wird.

Walter H. Hunt

DER DUNKLE STERN

Originaltitel: the dark ascent (6/2007)

Übersetzung: Ralph Sander

Titelbild: Franz Vohwinkel

Wilhelm Heyne Verlag 52284 (6/2007)

559 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52284-8

Über viele Jahre hinweg waren die Menschen und die vogelähnlichen Zor erbitterte Feinde. Dann gelang es über alle Widrigkeiten hinweg miteinander Frieden zu schließen. Dieser Friedensschluss war auch dringend nötig. Denn ein neuer gemeinsamer Feind steht vor der Tür. Oder besser, er ist schon da. Denn die gestaltwandlerischen Insektoiden der Vuhl haben bereits beide Reiche unterwandert. Die Vuhl sind zudem in der Lage, jedes Bewusstsein zu übernehmen und fallen daher in der Gesellschaft nicht auf, die sie unterwandern, weil sie hundert Prozent so leben, wie derjenige, dessen Gestalt sie annehmen. Daher fällt es ihnen ziemlich leicht, alle so zu manipulieren, dass Menschen gegen Menschen und Zor gegen Zor kämpfen. In diesem Durcheinander, wo jeder jeden Verdächtig übernehmen die Vuhl Adrianople. Das Raumschiff Trebizond unter dem Kommando von Captain Richard Abramowicz konnte entsprechende Raumschiffsbewegungen ausmachen, aber nichts ausrichten. Die Sternenbasis des Sol-Imperiums fällt den Vuhl im Handstreich in die Hände. In den Auseinandersetzungen mit den Vuhl findet Owen Garret, seines Zeichens Pilot der menschlichen Streitkräfte, eine Möglichkeit gegen die Gedankenmanipulation der Vuhl zu wehren. Owen gibt seine Erkenntnis weiter. Das Hohe Nest der Zor erkennt aber in der Möglichkeit eine Waffe, die in ihren Mythen bereits beschrieben ist. Eine andere mythische Waffe ist das gyaryu, das von Jackie Laperriere gefunden wurde. Die Zor dürften mit diesem Fund überglücklich sein.

Aber alle Euphorie über die Neuigkeiten hat ein Ende, als man die Wahrheit über die Vuhl herausfindet. Sie selbst sind nur Marionetten einer anderen Macht.

Walter H. Hunt ist ein hervorragender Autor, dessen Sternenwelt sich sehr stark von den üblichen Space Operas und den üblichen militärischen SF-Geschichten unterscheidet. Ihm geht es eindeutig nicht darum die X-te Invasion und die Zurückschlagung durch heldenhafte Amerikaner zu erzählen. Im Gegenteil, sein neuer Krieg gegen die neue Koalition findet eher auf einer gedanklichen Ebene statt, wo Telepathie und ähnliches die Hauptsache spielen.

Die Abenteuer des Autors ziehen den Leser sanft und langsam in seine Gewalt, bis man meint, mitten in der Handlung zu stecken. Die sich daraus ergebende Gefühle, mit ein Teil der Handlung zu sein, machen das Buch so lesenswert.

MARDOCK 3. Band

To Ubukata

IMPLOSION

Originaltitel: (kein jap. Zeichensatz) 2003

Übersetzung: Cora Hartwig und Hirofumi Yamada

Titelbild: Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52179 (6/2007)

342 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-453-52179-7

Mardock City zum dritten Mal, zum letzten Mal, denn die Trilogie ist beendet. **To Ubukata** entführt uns noch einmal in den Moloch der japanischen Grossstadt, irgendwo am Ozean. Gleichzeitig entführt er uns in ein Spielcasino. Dort langweilt er uns über 100 Seiten mit dem Thema, wie lerne ich Black Jack. Dann wird es kurzfristig spannend, als er endlich den Spieltisch verlässt, nur um dann weitere 100 Seiten zu langweilen. Ehrlich gesagt, mehr als 200 Seiten, in denen nur über das Spiel, das Ziehen von Karten und der Punktezahl, sowie diverse Theorien dazu, sind einfach zu viel. Erst als Doc Easter und Rune Balot mit Oeufcocque das Casino verlassen wird es spannend. Denn jetzt kommt **To Ubukatas** Stärke zum tragen, er beschreibt neue Technik im Zusammenhang mit spannender Handlung, die wiederum in der Metropole Mardock angesiedelt ist.

Jetzt geht es um die Auseinandersetzung zwischen Rune Balot und ihrem Widersacher Shell Septinos. Dabei stellt sich heraus, dass Shell nur ein Angestellter der October Company ist. Alle Spuren führen dorthin und alle Gewalt geht von dort aus. Ein prächtiger Abschlussband, der alle losen Fäden zusammenführt. Trotz der anfänglichen Langweile noch gut zu Ende geführt.

DER GEHEIME ZIRKEL 1. Band

Libba Bray

GEMMAS VISIONEN

Originaltitel: a great and terrible beauty (2003)

Übersetzung: Ingrid Weixelbaumer

Titelbild: Fotomontage

dtv extra 71228 ((6/2007)

475 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-423-71228-6

21. Juni 1895. Gemma wird sechzehn Jahre alt und geht mit ihrer Mutter zur Tante, wie immer. Auf dem Weg dorthin wird ihrer Mutter von einem seltsamen fremden Mann etwas zugeflüstert. Daraufhin gerät die gute Frau in Panik, schickt ihre Tochter nach Hause. Bei ihrer kopflosen Flucht wird ihre Mutter bei einem Unfall getötet. In der folge wird Gemma nach England zurück geschickt, wo sie ein Internat besuchen soll. Da wollte Gemma Doyle die ganze Zeit hin, weil sie Indien einfach satt hatte und ihre Grossmutter von England schwärmte. Ihre Mutter war jedoch dagegen, es reichte, wenn ihr Bruder in England sei. Mit dem Tod der Mutter und dem Alkoholismus ihres Vaters scheint ihr Traum von Zivilisation in Erfüllung zu gehen.

Gemmas Visionen zieht den Leser gleich in seinen Bann. Innerhalb weniger Seiten befindet man sich in der Welt des Commonwealth, im Guten wie im Schlechten Sinn. Gemma, die Ich-Erzählerin, nimmt den Leser mit in ihre eigene Welt. Diese Welt ist das Internat für höhere Schüler, wo sie sich mit einigen anderen Mädchen anfreundet. Die drei Freundinnen können nicht unterschiedlicher sein. Die schöne Pippa, die allen Jungs den Kopf verdrehen kann, die schüchterne Ann oder

die sehr selbstbewusste Felicity. Der Beginn ihrer Freundschaft ist alles andere als besonders gut gelaufen. Mit der Zeit werden sie aber ein verschworenes Kleeblatt. Sie gründen einen kleinen geheimen, verschworenen Zirkel, der der Buchreihe den Namen gibt. Nachts treffen sie sich im Wald um sich spiritistischen Machenschaften hinzugeben. Dabei kommen Gemmas Visionen zum Tragen. Ein altes Tagebuch, der geheimnisvolle Ort und Gemmas Visionen können die Kräfte an diesem Ort beeinflussen. Gemma kann ihre Mutter noch einmal sehen und andere Wünsche werden wahr. Als sich ein Tor aus Licht öffnet, gelingt es den vier Freundinnen in ein phantastisches Reich hinüber zu wechseln. In dem fremden Reich werden alle ihre Träume und Wünsche wahr. Doch auch das schönste Reich hat eine dunkle Seite. Die dunkle Seite nennt sich Circe...

Der Roman ist ein wundervoller Beginn einer Gothic-Reihe, mit allem was dazu gehört. Ein Roman, der genau auf die Zielgruppe der 12 - 18jährigen Mädchen anspricht. Aber selbst mir als erwachsenem Mann hat der Sprachstil gefallen, die Atmosphäre, die die Autorin aufbaute und die Handlung als solches. Gut, es gibt nicht viel neues, jedoch ist das was dargeboten wird, sehr gut.

VAMPIRATEN 2. Band

Justin Somper

Originaltitel: tides of terror (2006)

omnibus Verlag 21749 (6/2007)

ISBN: 978-3-570-21749-8

DIE FLUT DES SCHRECKENS

Übersetzung: Katja Theiß

446 Seiten

7,95 €

Im ersten Band lernten wir Grace und Conner kennen, wie sie auf einem Schiff in Seenot geraten. Conner wurde von normalen Piraten gerettet, Grace hingegen von einem Schiff voller Vampire. Jetzt sind sie wieder vereint. Aber das fast sorglose Leben auf dem Piratenschiff Diablo endet ziemlich schnell für die Zwillinge. Conner hat auf dem Schiff Diablo angeheuert mit einem Vertrag, der ihn ein Leben lang an Kapitän Molucco Wrath bindet. Grace hat jedes mal aufs neue Angst um ihren Bruder, wenn er in eine Schlacht zieht. Sie befürchtet, dass er eines Tages nicht mehr zurück kommen wird. Ein Freund von Conner stirbt und die Nachrichten der Vampirpiraten sind auch für Grace nicht beruhigend. Sie möchten von all dem Ungemach etwas Abstand gewinnen und wollen auf die Akademie der Piraten gehen. Dazu verhilft ihnen Cheng Li, die bis vor kurzem noch die erste Offizierin auf der Diablo war. Sie erhalten auch tatsächlich die Erlaubnis dorthin zu reisen. Conner ist beeindruckt und stürzt sich mit Eifer in das neue Leben, dass mit Lernen und Leistung vollgestopft ist. Grace wird von Visionen heimgesucht. In ihr spielt immer wieder der Vampir Lorcan eine grosse Rolle. Er hatte sie damals aus dem wilden Meer gerettet und einen Ring geschenkt. Über diesen Ring scheinen die Visionen zu ihr zu kommen und sie macht sich Sorgen um die Vampiraten.

Der neue Band der Vampiratenreihe besticht durch seine Abenteuergeschichten. Er ist mehr Piraten- denn Vampirerzählung. Die dunkle Stimmung aus dem ersten Roman wurde durch Abenteuer und Aufregung ersetzt. Mir gefielen die Ideen mit der Vampirakademie und den sich daraus ergebenden Unterrichtsstunden. Der Unterricht der angehenden Piraten birgt eine Menge Ideen. Eine prima Unterhaltungslektüre.

DIE TECHNO-VÄTER 8. Band

Alexandro Jodorowsky

Originaltitel: la galaxie promise (2006)

Übersetzung: Paul Derouet und Hartmut Becker

Zeichnungen: Zoran Janjetov Farben: Fred Beltran

Ehapa Comic Collection (6/2007)

DIE GELOBTE GALAXIE

48 Seiten

11,70 €

ISBN: 978-3-7704-3062-8

Albino hat sein Ziel erreicht. Ein bewohnbarer, lebensfreundlicher Planet liegt auf ihrer Flugroute. Ehrfürchtig betrachten sie nicht nur den Planeten, sondern auch die riesige Pyramide, die sich aus einem Urwald heraus erhebt. Die Gemeinschaft um Albino ist hoch erfreut, sich auf einer scheinbar jungfräulichen Welt niederlassen zu können. Doch Albino wird vom Planeten abgelehnt. Er ist nicht in der Lage, das Raumschiff zu verlassen. So ziehen seine Leute ohne ihn los, die Welt zu entdecken und in Besitz zu nehmen. Staunend stehen sie vor der Pyramide, als Gofh einen Hebel zieht und einen furchtbaren Wächter befreit. Ihre Waffen versagen und nur Thrak kann den Riesen besiegen.

Mit einigen Fahrzeugen machen sich die Reisenden auf den Weg, bis sie nicht mehr weiterkommen. Doch die beiden Kinder Gatta und Oro sorgen für eine Überraschung. Wie damals Moses teilen sie das Wasser, damit die Fahrzeuge weiter fahren können. Allerdings ist mir nicht ganz klar, warum man vom Raumschiff aus keinen geeigneten Siedlungsplatz suchte und dort landete. Auf der Reise bietet der Planet noch weitere Überraschungen. Er greift die neuen Siedler an.

Nach Jahren der Odyssee gelangen die Helden der Erzählung zu ihrem gelobten Land. Nach Jahren des Wartens gönnt uns der Autor ein Ende der Erzählung. Die Leser erwarteten mit der Zeit ein Ende, das vielleicht ein wenig mit mehr Knalleffekt endet. Statt dessen haben wir eine Geschichte mit einem Happy End. Nachdem ich die ersten Comics gelesen hatte, erwartete ich einen anderen Verlauf. Dieser Schluss wurde von mir nicht erwartet und sorgte dafür, dass ich die Reihe gleich noch einmal komplett gelesen habe.

DAS SCHWARZE AUGE

Bernhard Hennen

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52317 (5/2007)

ISBN: 978-3-453-52317-3

RABENSTURM

Karten: Ralf Hlawatsch

909 Seiten

9,95 €

Auf dem Basar von Fasar sitzt ein geheimnisvoller Fremder, der Geschichten erzählt. Eine davon ist des Sklaven Omar. Omar ist Sklave in Diensten des Kaufmanns Abu Feisal ben Hussein der den Beinamen Feisal der Prachtige trug. Auf einem Jagdausflug rettet Omar seinem Herrn das Leben. Der mordlüsterne Löwe hatte plötzlich seinen Jäger zur Beute erkoren. Beim Angriff des Löwen kann Omar seinem Herrn das Leben retten. Wieder zurück in der Stadt Unau schenkt ihm Abu Feisal die Freiheit und gibt ihm zu Ehren ein grosses Fest. Von einem Festbesucher gereizt gönnt Abu Feisal seinem ehemaligen Sklaven einen Wunsch. Dies steigt dem ehemaligen Sklaven zu Kopf. Vom Wein ermutigt wagt er es, um die Hand von Melikae zu bitten, der Tochter von Feisal, dem Prächtigen. Die Grosszügigkeit des Kaufmanns endet abrupt. Mit ein paar Freunden will er Omar am nächsten Tag dem Scharfrichter vorführen lassen. Ausgerechnet Melikae kommt ihm zu Hilfe. Ihr ist Omar ziemlich egal, sie will nur aus der Nähe ihres herrischen Vaters verschwinden,

der sie mit einem reichen Kaufmann verheiraten will und als Fluchthelfer käme ihr der in Ungnade gefallene Omar gerade recht. In Begleitung ihrer Leibsklavin Neraida und ihres Leibwächters Fundal, einem Thorwaler, gelingt ihr die Flucht mit Omar. Es trifft sich dabei gut, dass Neraida früher eine Salzgängerin war, so dass die kleine Gruppe unbeschadet den gefährlichen Salzsee von Chichanebi durchqueren können. Ihr Vater hetzt den Schwarzmagier Abu Dschenna und seine Schergen hinter ihnen her. Nur unter grössten Anstrengungen gelingt es den Fliehenden ein Tal und eine Quelle zu finden, an der sich halb verdurstet niederlassen. Die wenigen ruhigen Tage nutzen die vier und kommen sich näher. Gerade Melikae und Omar kommen sich näher und auch aus dem Leibwächter und der Leibsklavin werden ein Paar. Aber schon nähern sich die Verfolger und stören das Glück der kleinen Gruppe. Die Flüchtigen versuchen durch die Wüste zu entkommen. Sie werden gestellt, der Thorwalder stirbt, Omar bleibt gefesselt in der Wüste zurück und die beiden Frauen werden zurück nach Unau gebracht.

In Unau änderte sich inzwischen einiges. Abu Feisal starb im Kampf gegen die Armee des Stadtstaates Al'Anfa. Melikae erbt das Vermögen ihres Vaters, wird aber für ehrlos erklärt. Als auch in Unau die Armee einfällt, flieht Neraida um eine wertvolle Reliquie in Sicherheit zu bringen.

Um zu überleben gibt sich Melikae den Besatzern hin und gilt bald als Hure. Aus diesem Grund wird sie von der Bevölkerung angefeindet, was ihr natürlich nicht gefällt. Was die Bevölkerung nicht weis ist, dass sie ihre Tätigkeit nutzt, um als Spionin alles zu erfahren. Dank der Hilfe von Melikae gelang es den Rebellen in der Stadt bereits des öfteren, den Besatzern aus Al'Anfa schwere Schicksalsschläge zuzufügen. Tar Honaks Männer geraten von einer Falle in die nächste und als die Hauptstreitmacht Unau verlässt, geht Melikae mit, da sie die Verachtung ihrer Mitmenschen zutiefst verletzte. Zudem hegt sie die Hoffnung, den Ursupator Tar Honak zu töten, denn wegen seines Angriffs musste ihr Vater sterben. Aber sie muss erkennen, dass Tar über sie Bescheid wusste und sie ganz gezielt arbeiten liess.

Neraida schloss sich inzwischen einer Gruppe rebellischer Kasimiten angeschlossen. Diese sind strenggläubige Wüstenkrieger, denen die Ehre über alles geht. Obwohl ‚nur‘ eine Frau, kann sie sich bald die Achtung der Kasimiten erkämpfen. Dies geht sogar so weit, dass sie von einem Priester des Gottes Rastullah zu einem Krieger ernannt wird. Zusammen mit den Kasimiten zieht sie in die alles entscheidende Schlacht um die Stadt Madrash.

Omar wird derweil aus der Wüste befreit, als der elfische Krieger Gwenselah zufällig vorbei kommt. Der junge Novadi geht praktisch bei ihm in die Lehre als Krieger. Er hört Gerüchte von Melikae, die sich den Besatzern anbiederte und er verliert den Glauben an seine junge Geliebte. Das enttäuschende Gefühl änderte sich, als er von ihrem Anschlag auf Tar Honak erfährt. Daher zögert er nicht, ihr zu helfen. Denn für diese Tat soll Melikae bestraft werden. In Begleitung von Gwenselah reist er nach Al'Anfa. Dort gelingt es ihm, seine Geliebte zu befreien und auf das Meer hinaus zu flüchten. Lebensgefährlich verletzt geraten sie wieder in die Hände des Schwarzmagiers Abu Dschenna. Um Omar zu retten, geht sie einen Pakt mit dem Magier ein, der einen Blick auf die Frau geworfen hat. Als Omar wieder zu sich kommt, treibt er gesund, aber allein in einer Nusschale von Boot im Meer. Sein einsamer Begleiter ist ein Brief, in dem ihm Melikae mitteilt, ihn nicht mehr zu lieben. Omar ist verzweifelt. Ein unbändiger Hass auf alle Menschen aus Al'Anfa macht sich in ihm breit. Wieder zurück in der eroberten Heimat schliesst er sich dem Widerstand an. Den Rebellen gelingt es schliesslich, die Eindringlinge zu vertreiben. Ein Krieg geht nicht ohne Verluste und auch Omar wird davon betroffen. Fast scheint es als hätten seine Götter etwas gegen ihn und das Schicksal ganz besonders. Omar

flüchtet in den Tagtraum Melikae wieder zu finden und sie von seiner Liebe zu überzeugen und die ihre wieder zurück zu gewinnen.

Abu Dschenna will inzwischen die Liebe von Melikae gewinnen und wenn nicht freiwillig, dann mit List und Tücke. Solange bringt sie dem Schwarzmagier ihre Abneigung entgegen. Als ihm Melikae nicht entgegen kommt, beschliesst er sie, als Opfer für seine Experimente zu verwenden. Er denkt dabei an ein Zwitterwesen, doch führt er sein Experiment nicht zuende. Er lässt Melikae in seinem Palast wohnen und kümmert sich nicht mehr um sie. Sie hingegen freundet sich mit einem Schüler Abu Dschennas an und versucht mit seiner Hilfe zu fliehen. Als Dschenna stirbt, ist sie frei, doch der Weg über das Meer ist gefährlich.

Omar gelangt auf die Insel des Magiers, wo er weder Melikae findet, noch den Magier, denn dessen Sarkophag ist leer. Er beschliesst, den Magier zu jagen, und wenn es bis zu seinem Tod führt.

Das Buch ist ein Recycling-Werk, das wieder neu aufgelegt wurde. Im Buch wird darauf hingewiesen, dass es eine überarbeitete Neuauflage ist. Ich habe jetzt natürlich nicht Wort für Wort kontrolliert und wenn eine Überarbeitung vorgenommen wurde, dann war sie so gut gelungen, dass es nicht auffiel. Daher ist die Überarbeitung sicherlich gelungen zu nennen. Die Einzelromane erschienen 1996, der erste Sammelband 2002.

Obwohl die zusammengefassten Romane in Aventurien spielen, ist ein Wissen über die Eigenheiten des Rollenspiels DAS SCHWARZE AUGE nicht erforderlich. Das vorliegende Buch ist ein unterhaltsames Werk, das über die Zeit nichts von seiner Faszination verloren hat. Vieles was **Bernhard Hennen** beschreibt erinnert an die Geschichten aus 1001 Nacht. Mit seiner blumigen Sprache, den Beschreibungen und den Bewohnern des Landes fügt er sich gekonnt in die Welt Aventuriens ein und zugleich nimmt er den Leser mit in eine exotische Welt des phantastischen Rollenspiels. Der Titel des Buches, Rabensturm, ist auf den ersten Blick nicht ganz verständlich. Erst wenn man darüber nachdenkt, dass Boron der Gott des Todes die Raben als seine Boten betrachtet, wird klar, warum der Titel gewählt wurde. Ein spannender Roman, dem man einem orientalischen Flair bescheinigen kann, wenn man es denn will. Mit den altbekannten Märchen hat er nichts zu tun. Ähnlichkeiten sind sicher gewollt.

GÖTTERKINDER 4. Band

David und Leigh Eddings

DER VERRAT

Originaltitel: the younger gods (2006)

Übersetzung: Andreas Helweg

Titelbild: Armands Auseklis Karte: nn

Blanvalet Verlag 24282 (6/2007)

365 Seiten

12 €

ISBN: 978-3-442-24282-5

Das Ende der fünfundzwanzig Äonen ist nah. Damit endet für die Älteren Götter ihre Herrschaft über den Götterhimmel und die Welt der Sterblichen. Sie sind alle bereit, den jüngeren Göttern ihren vorherbestimmten Platz frei zu machen. Eine der Älteren Göttinnen, Aracia, jedoch hängt zu sehr an ihrer Daseinsform und verzichtet gern auf den Äonen währenden Schlaf, der sie nun heimsuchen wird.

Gleichzeitig will das Vlagh erneut das Land Dhrall überfallen. Der Zeitpunkt scheint günstig, da die Alten Götter sich zurückziehen um den jüngeren Götten Platz

zu machen. In die Übergangszeit stösst das Vlagh mit seinen Insektenhorden vor. Die Welt Dhrall scheint verloren.

Letztlich gewinnen die Götter. Das erwartet der Leser, die Idee, wie sie gewinnen ist nicht neu und war an sich zu schnell erkennbar. Und ganz zum Schluss erkennt das Grosse Ich, Balancenien, wie wichtig alles ist. Nur das Vlagh und sein Geburtswunsch sind nicht besiegt. Lediglich der Zeitpunkt wurde verschoben. Sollen sich doch andere damit herumschlagen.

*Mit diesem etwas erweiterten Klappentext hat man bereits alles zum Ausdruck gebracht, was in diesem Roman vor sich geht. Vielleicht merkt man da schon, den nahenden Tod der Ehefrau **Leigh** von **David Eddings**. Der wird Tod der Ehefrau wird im Buch noch nicht einmal erwähnt. Die Autoren werfen das Konzept von drei Romanen zum Ende über den Haufen und drehen die Zeit zurück. Was für die Wirklichkeit nicht durchführbar ist, das kann innerhalb des Romans durchgeführt werden. Daher ist es nicht verwunderlich, wenn plötzlich die ausgearbeitete Erzählung sich um 180 Grad dreht.*

*Ich glaube das Autorenpaar hat sich damit nicht sehr viele Freunde geschaffen. Viele getreue Leser werden nun der Welt der **Eddings** die kalte Schulter zeigen.*

Hrsg.: Mathias Müller

FREMDE WELTEN

Titelbild: pixelquelle

Edition Leserunde (6/2007)

217 Seiten

16,90 €

ISBN: 978-3-940387-01-1

Wenn Sie sich für fremde Welten interessieren, Kurzgeschichten mögen, die auch aus dem Rahmen normaler Erzählungen fallen, dann sind sie mit diesem Buch gut bedient. Mathias Müller als Herausgeber und Leiter des Verlages ist gleichzeitig Veranstalter der Leserunde in Nieder-Erlenbach und als Betreiber des gleichnamigen Internetportals bekannt. Unter den Autoren die an der Leserunde teilnahmen veranstaltete er einen Kurzgeschichtenwettbewerb. Das Ergebnis sind siebzehn Kurzgeschichten, die Sie in den Händen halten könnten.

Chris Lind

KAMARAS RITT

Kamaras Ritt spielt auf zwei Ebenen. Auf der einen Ebene sind es drei Freunde, die auf einem Planeten einen Jagdausflug machen. Die zweite Erzählebene spricht von einer kleinen Abenteurergruppe, die den Widrigkeiten ihrer Welt entgegentreten um ein besonderes Schwert finden wollen, um damit die Welt vor den Eindringlingen zu retten. Wie beides zusammen passt, erfährt der Leser ganz zum Schluss.

Andreas Baar

AUF DER SUCHE NACH GRUMPF

Die Kurzgeschichte gehört eindeutig zur humoristischen SF und der Titel verrät auch schon alles. Da gibt es einen Taxifahrer, der einen Fahrgast von einem Ende der Galaxis zum anderen Ende der Galaxis fährt, um ihn auf seiner Suche zu begleiten und behilflich zu sein.

Dennis Ullrich

DAS MYSTERIUM DES GRAFEN UMBRONOV

Das Mysterium des Grafen Umbronov wird haargenau beschrieben. Bis hin zu seiner Einkerkung. Aber für den unbedarften Leser bleibt es weiter ungeklärt. Nur wer in der Lage ist, genau zu lesen und zwischen den Zeilen zu lesen, wird sich am Ende die Erklärung erschliessen.

Christiane Gref DAS VERSUCHSOBJEKT

Manchmal ist es besser, sich seine Freunde genau auszusuchen. Es gibt Situationen des Alltäglichen, die man gar nicht erleben möchte. Und wenn man als Versuchsobjekt im Krankenhaus landet, ist mancher Wetteinsatz nichts mehr wert.

Tamara Pirschalawa SÜSSE TRÄUME

Ein Polizeiwagen, ein Krankenwagen und ein Leichenwagen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Erzählung. Die Traumwelten und die Wirklichkeit bereiten dem Handlungsträger dieser Erzählung grosse Probleme.

Patricia Koelle FLIESENDE TÖNE

Jeder Mensch ist zu etwas Nutze, und wenn es nur als schlechtes Beispiel dienen soll. So geht es Berian, der seinen Namen nach den nutzlosen Fliegen erhält die es überall gibt und zu nichts Nutze sind. Berian geht es ähnlich, kann selten über zehn hinaus zählen, kann nicht mit Pfeil und Bogen umgehen, kann eigentlich... Nichts. Aber darin ist er geübt. Aber auch ein Nichtsnutz entwickelt sich weiter und kann zu einem wichtigen Mitglied der Gemeinschaft werden, wenn man ihn lässt.

Mathias Müller DIE INSEL

Inseln sind meist rettende Sandhaufen im Meer, wenn ein Schiff sinkt. Meist sind sie unbewohnt, die kleineren, oder bewohnt, die grösseren. Die Frage ist nur, welche wirklich das Glück eines Schiffbrüchigen sind. Bewohnte Inseln bieten immer wieder Überraschungen.

Erik Schreiber IMMER WIEDER MIKSCHENS PLANETOID

Es hätte auch jeder beliebige andere Ort im Universum sein können. Eine fremde Welt ist der Ort der Erzählung in jedem Fall. Wer SF-Krimis mit ungewöhnlichen Ausgang mag, der ist hier sicher gut bedient.

Nadine Muriel VIER

Was eine einfache Zahl alles ausmacht. Folgt man der jungen Magierin, erlebt man die schönsten Seiten der Welt. Aber einer ist in der Lage alles zu ändern. Einer gegen vier, Vier gegen einen, Vier gegen Vier. Wie auch immer. Die Erzählung endet mit Eins.

Elke Kemna SECOND LIFE

Nicht jedem wird die Chance auf ein zweites Leben gegeben. Nicht jeder nimmt die Chance wahr und nicht jeder sollte sie wahr nehmen. Herr Kambach hat da so seine Probleme mit dem zweiten Leben.

Britta Dubber DAS ALTE HAUS

Alte Häuser spielten in den Erzählungen der Autoren schon immer grössere und kleinere Rollen. Warum sollte es also in dieser Kurzgeschichtensammlung nicht auch so sein? So ein Haus kann der Eingang zu einer fremden, magischen Welt sein.

Silvia Friedrich BEGEGNUNG MIT DER ZEIT

Was macht man, wenn die Zeit, jung-alt, ewig weiblich und scheinbar ledig, bei einem einzieht? Was hat man im Überfluss auf seinem Sofa? Man hat alle Zeit der Welt.

Martin Skerhut DUELL DER HEXER

Wenn Hexer hexen, gegen Hexer kämpfen und die Lösung all ihrer Probleme in der Hexerei suchen, kann nichts Gutes dabei heraus kommen. Schaffen sie dabei eine neue Welt oder zerstören sie die bestehende? Fragen die nur **Martin Skerhut** beantworten kann.

Helmut Marischka EIN SELTSAMER BAUM

Wozu reine Liebe alles fähig ist, berichtet uns Helmut Marischka. In seiner Erzählung trifft ein gutaussehender Mann auf eine gutaussehende Frau. Wie das so ist, zwischen beiden funkt, die Liebe bricht über sie herein, wie eine gefühlvolle Flutwelle.

Michael Milde PIXELWELT

Fremde Welten können auch sehr Besitz ergreifend sein, muss Mike feststellen. Der Autor scheint sich selbst in eine fremde Welt katapultiert zu haben. Mit einem Computer kann man heute Probleme lösen, die man nicht hatte, als man keinen Computer hatte.

Pierre Marcel Uetzels JANAS WELT

Das Unbekannte lauert nicht unbedingt irgendwo da draussen, wie die Wahrheit eines Fox Mulder. Man kann das Unbekannte auch dort finden, wo man es am wenigsten sucht. Und dann? Na dann findet man es, was es aber nicht bekannter macht.

Christian Pirschalawa SCHÖNER TAG

Weisse Hasen haben manchmal Probleme mit einem wundervollen, ständig gut gelaunten Feenland. Vor allem, wenn man Probleme hat selbst gut gelaunt zu sein, weil die ganze gute Laune einen deprimiert.

Siebzehn Kurzgeschichten, siebzehn Autorinnen und Autoren, siebzehn fremde Welten. Manche vertrauter als andere, manche fremder als gedacht. In jedem Fall ist die Sammlung sehr abwechslungsreich und entspricht nur selten den üblichen Klischees. Fremde Welten sind nun einmal überall zu finden, manchmal muss man ein wenig länger suchen. Andere Welten mag man nicht kennen lernen, in anderen für immer verweilen. Wer sich mit diesem Buch auf die Suche macht, wird sie leiben lernen. Der gelungene erste Band der Edition Leserunde.

Steph Swainston

DIE GESCHENKTE ZEIT

Originaltitel: no present like time (2005)

Übersetzung: Alfons Winkelmann

Titelbild: Natascha Roeoesli

Karte: Fischer-Leitl

Blanvalet Verlag 24462 (6/2007)

524 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-24462-1

Die Zeit vergeht wie im Flug, während sich Komet alias Jant Shira, nur mit sich selbst beschäftigt. Fünf Jahre ist es her, seit die Insekten über Vierlanden herfielen und das Land aufs Grausamste verwüsteten. Jant, der wegen seiner Fähigkeit zu fliegen, den Namen Komet trägt, arbeitet als Bote des Imperators. Diese Aufgabe ist meist nicht sehr schwierig zu erledigen. Aber seit einiger Zeit hegt er den Verdacht, dass ihn seine Frau Nachtigall betrügt. Eine andere Sache, die ihn Grübeln lässt ist

der Schaukampf zweier Unsterblicher. Als das neue Mitglied Zaunkönig, vollends aufgenommen wird, kommt es zur Auseinandersetzung. Der Verlierer Serein stellt eine Armee auf und führt sein Heer gegen den Imperator. Seine Armeen schaffen es sogar, bis in die Nähe des Imperators vorzurücken und seinen Wohnsitz zu belagern. Mit diesen Problemen nicht genug, erhält er den Auftrag zusammen mit einigen anderen als Gesandtschaft des Reiches tätig zu sein. Der Weg führt die Gesandtschaft über das Meer und Komet, der Herrscher der Lüfte, hasst Seereisen. Egal wie lang sie dauern.

Langsam aber sicher fühlt sich Jant den Problemen nicht mehr gewachsen. Wieder greift er zu seiner Droge Belladonna und flüchtet sich damit in eine andere Welt.

Steph Swainston ist eine frische, unverbrauchte Autorin, die an das Thema Phantastik etwas anders heran geht. Ihre Erzählung überzeugt durch lebensechte Handlungsträger, ehrlich Beweggründe etwas zu tun, oder zu lassen, aufbrechende Gefühle und nicht zuletzt durch eine Handlung die mal schnell mal langsam, mit Spannung erwartet wird. Der zweite Roman um Komet, alias Jant Shira, setzt fünf Jahre nach dem Ende des ersten Bandes ein. Damit blieb der Autorin Zeit, eine neue Handlung aufzubauen und ein paar neue übergreifende Handlungen weiter zu führen. Lassen wir uns davon überraschen, was sie uns in den nächsten Romanen anbietet.

Alastair Reynolds

Originaltitel: redemption ark (2002)

Titelbild: Chris Moore

Wilhelm Heyne Verlag 52288 (7/2007)

ISBN: 978-3-453-52288-6

DIE ARCHE

Übersetzt: Irene Holicki

894 Seiten

9,95 €

In der fernen Zukunft hat sich die Menschheit über viele Sonnensysteme und noch mehr Planeten ausgebreitet. Das Weltall ist nicht mehr so feindlich, wie es der erdgebundene Mensch immer empfand. Er konnte gute Möglichkeiten finden um sich weiter zu entwickeln. Die Menschen sind jedoch nicht allein im Universum. Nun ja, vielleicht doch. Alle anderen Lebewesen, die jemals zu den Sternen flogen sind ausgestorben. Ein gewaltiger Krieg tobte in der Milchstrasse zwischen den intelligenten Lebewesen. Die Zivilisationen, die sich im ‚Morgenkrieg‘ gegenseitig auslöschten starben aus. Übrig blieben die ‚Unterdrücker‘.

In der Nähe der von Menschen besiedelten Welten bestehen Horchposten der sogenannten ‚Unterdrücker‘. Die Unterdrücker sind eine mächtige Rasse von Maschinenwesen, die nach biologischem, vernunftbegabten Leben suchen. Finden sie dieses nichtwerte Leben, folgen sie ihrer eigenen Programmierung und versuchen das biologische Leben auszulöschen. Ihre Aufseherrolle besagt, keine Wesen, die die interstellare Weltraumfahrt betreiben, länger als nötig leben zu lassen. Eines ihrer ersten Ziele ist der Planet Resurgam. Auf Resurgam lebten früher die vogelähnlichen Amarantin und wird nun von den Menschen besiedelt, deren Regierung sich jedoch weigert, einer Räumung des Planeten zuzustimmen. Damit ist der Planet wehrlos den ‚Unterdrückern‘ ausgeliefert. Lediglich der Raumer ‚Sehnsucht nach Unendlichkeit‘ könnte mit seinen Weltraumgeschützen einen gewissen Schutz bieten. Aber das Raumschiff lebt in fortschreitender Nutzgemeinschaft mit seinem von der ‚Schmelzseuche‘ befallenen Captain.

Das Universum strotzt nur so von Leben; wenngleich alles Leben von den Menschen abstammt, aber nicht unbedingt als solches mehr zu erkennen ist. Da gibt

es unter anderem die Ultras, die mit ihren kilometerlangen Raumschiffen durch die Sternenwelten reisen und Handel treiben oder auch die Demarchisten, die mit der Stadt Chasm City eine Art politisches Polit-Utopia erschufen. Gerade jetzt versucht sich die Stadt von einer Seuche zu erholen, die ‚Schmelzseuche‘ genannt wird. Alles was auf Nano-Technik fusst wurde zerstört, verändert und im wahrsten Sinn des Wortes zusammengeschmolzen.

Eine weitere Gruppe der Menschheit, die technisch hochentwickelten Synthetiker erkennen die Gefahr durch die Maschinenwesen ‚Wölfe‘ genannt, mit denen eines ihrer Erkundungsraumschiffe Bekanntschaft schloss. Die Synthetiker, mit den Fähigkeiten von Gedankenübertragung und Gedankenverschmelzung ausgestattet, erkennen in welcher grosse Gefahr sie schweben und handeln sofort. Sie beschliessen ihre Heimat zu verlassen um der Bedrohung durch Flucht zu entgehen. Aber nicht alle wollen sich einfach still und leise aus dem Sternenstaub machen. Der alte Krieger Clavain will den Rest der Menschheit nicht ungewarnt zurücklassen. Er begibt sich in das System Delta Pavonis zur dort wartenden ‚Sehnsucht nach Unendlichkeit‘. Der Krieger Clavain hofft, mit den sogenannten Höllengeschützen den ‚Unterdrückern‘ entgegentreten zu können. Aber Clavain ist nicht der Einzige, der Pläne mit diesem Waffenarsenal hat. Das ‚Allerheiligste‘, ein geheimes Synthetiker-Komitee entsendet ein eigenes Schiff auf der Suche nach Clavain und dem Raumschiff ‚Sehnsucht nach Unendlichkeit‘.

*Das vorliegende Buch ist der dritte Teil nach ‚Unendlichkeit‘ und ‚Chasm City‘ des erfolgreichen britischen Autoren **Alastair Reynolds**. Während man den ersten Roman durchaus gelesen haben sollte, ist der zweite Roman nicht zwingend notwendig, um der Geschichte folgen zu können. Mit seinen Synthetikern beleuchtet er dabei ein sehr interessantes Volk. Mit Hilfe von Neuralimplantaten rüsteten sich diese Menschengruppe auf mit zusätzlichen gentechnischen Veränderungen. Dadurch wurden die Synthetiker zu hervorragenden Techniker und sehen sich mehr als ein Gemeinschaftswesen innerhalb eines sogenannten Schwarms, denn als Einzelwesen. Die handelnden Personen sind eigenwillig, aber sympathisch beschrieben. Die tragenden Persönlichkeiten wirklichkeitsnaher, glaubwürdiger Zukunftsaussicht ab. Eine schnelle Erzählung mit viel Abwechslung und eine verwickelte Handlung.*

*Ich weiss, dass ich mit meiner Meinung etwas gegen den Strom schwimme. Viele Kollegen die Bücher besprechen werden entweder auf die britische Originalausgabe verweisen oder darauf, dass man doch mehr aus dem ersten Buch wissen sollte, um dieses Buch zu lesen. Wer sich dennoch auf dieses Wagnis einlässt, wird trotzdem nicht enttäuscht werden. Die handelnden Personen dieses Romans sind durchaus bereits aus den vorhergehenden Romanen bekannt. Dabei führt **Alastair Reynold** auch neue Personen ein, die in eine wichtige tragende Handlung spielen. Andererseits ist die Romeo- und Julia-Geschichte mit dem Volkshelden von Resurgam nicht wirklich gelungen. Der vorliegende Roman ist das, was ich mir unter guter Space-Opera vorstellen würde. Gut erklärte physikalische Hintergründe wechseln sich mit sozialpolitischen Hintergründen und spannender Handlung ab.*

Was nicht so sehr gefällt ist der ‚Cliffhanger‘ am Ende des Romans und man so lange auf den Nachfolgeband warten muss. Zum anderen gefiel mir nicht, dass man auf einen grossen Schluss hingeführt wird, der aber dann doch nicht wie erwartet stattfindet. Trotzdem ist es ein spannender Roman den uns der Autor vorlegt. Seine Wissenschaft dient tatsächlich dazu, ein Universum zu gestalten und nicht nur vollzustellen.

WARHAMMER FANTASY - DER LETZTE JÄGER 2. Band

C. L. Werner

LABYRINTH DER GOBLINS

Originaltitel: blood and steel (2003) Übersetzung: Andreas Decker

Titelbild: Martin Hanford

Karte: nn

Piper Verlag 9157 (6/2007)

399 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-29157-6

Dies ist die dunkle und gefährliche Welt des unbarmherzigen Kopfgeldjägers Brunner. Er verfolgt die Flüchtenden ruhelos und ohne Gnade. Er bekämpft jeden, der sich ihm in den Weg stellt: Goblins, Vampire und jede andere üble Kreatur. Sein einziges Ziel ist es, den Verfolgten zu stellen und seine Prämie zu kassieren. Im Schatten aber lauert der mysteriöse Krogh, ein Söldner mit düsterem Ruf, der nichts anderes im Sinn hat als Brunners Niederlage und seinen Tod ...

Im Einzelnen sieht es so aus, dass sich Brunner aufmacht, den Schmuggler Brega zu fassen. Die Kopfprämie, die der Richter Valkberg auf Brega ist nicht gerade gering und stammt aus seiner eigenen Tasche. Denn Brega hat nicht nur das Recht gebrochen, sondern sorgte noch dafür, dass der Richter persönlich an ihm interessiert ist. Brunner macht sich auf, den Schmuggler zu suchen und letztlich natürlich auch zu finden. Brega befindet sich dummerweise in einer sehr heiklen Umstände. Um ihm herum stehen fünf Männer, finstere Gestalten, Kriminelle wie er. Dies allein wäre noch nicht so schlimm, wenn Brega selbst dabei stehen würde und sich mit ihnen unterhielte. Dummerweise liegt er auf dem Rücken die Arme und Beine abgespreizt und angepflockt. Die fünf Männer warten auf ihre Bezahlung und Brega streitet ab, sie erhalten zu haben. Gerade rechtzeitig erscheint Brunner um Bruno Brega aus den Klauen seiner ehemaligen Kumpel zu befreien. Allerdings ändert sich für ihn nicht viel. Er bleibt Gefangener von Brunner, der den Auftrag des Richters sehr ernst nimmt. Bislang hat er noch jeden Auftrag ausgeführt. Der Tag bleibt weiterhin für Brega ein schlechter, denn nur sein Häscher hat gewechselt. Mit ihm geht es in die Höhlen der Goblins, die sich labyrinthisch durchs Gebirge ziehen. In den dunklen Gängen sind sie nicht allein und bald kommt es zu einer Auseinandersetzung, die Brega wieder verliert, denn es ändert sich nur sein Bewacher, aber nicht der Zustand als Gefangener.

*Während mir der erste Roman von **C. L. Werner** weniger gut gefiel, kann ich nun mit *Fug und Recht* behaupten, dass er sich in seiner Erzählung wesentlich steigerte. Die Erzählung wird mehrschichtiger, verschiedene Handlungsstränge die zusammenkommen und sich weiterentwickeln. Die Richtung ist nicht ganz klar. Für den Leser wird die Sache damit wieder interessant. Brega ist nur ein ‚Nebenschauplatz‘ in dieser Geschichte. Mittelpunkt bleibt der Kopfgeldjäger Brunner und seine Widersacher. Die Widersacher teilen sich in verschiedene Wesen auf, bis hin zu einem wirklich üblen Dämonen.*

*Der Roman ist so erzählt, wie ich mir einen Fantasy-Krimi vorstelle. **C. L. Werner** schafft es, die Elemente der Fantasy mit denen eines Krimis gekonnt in Verbindung zu setzen. Ich habe extra nicht weiter als bis zu Brega über den Roman berichtet, denn sonst würde ich die Spannung aus dem Buch nehmen.*

Gisbert Haefs

DER ERSTE TOD DES MARC AUREL

Titelbild: Foto

Karte: nn

Wilhelm Heyne Verlag 47048 (7/2007)

491 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-47078-1

Viele kennen **Gisbert Haefs** als Herausgeber der Werkausgaben zu **Rudyard Kipling**, **Ambrose Bierce** und **Jorge Luis Borges**. Andere kennen ihn als Kriminalschriftsteller. Nur die wenigsten wissen, dass er auch hervorragende Science Fiction schrieb, mit seinem Pasdan-Zyklus, der sogar in drei Verlagen veröffentlicht wurde. Oder gar einen PERRY RHODAN Roman schrieb. Einer seiner Schwerpunkte liegt eindeutig bei der Geschichte. Hannibal, Alexander und andere Grössen sind von ihm beschrieben worden. Dazu kommen noch seine historischen Krimis, zu denen der vorliegende Roman, DER ERSTE TOD DES MARC AUREL, gehört.

Gisbert Haefs verbindet seinen historischen Kriminalroman mit der Vermittlung von Wissen, das er zur Verfügung stellt. Mit seiner Verbindung aus Geschichtswissen und krimineller Handlung versucht er uns das Jahr 165 nach Christus näher zu bringen. Zu jener Zeit lebte Marc Aurel, der bekannt wurde als ein Herrscher, der sich viel mit Philosophie auseinandersetzte. Im Dienste Marc Aurels steht Gaius Pacuvius. Er ist Offizier in seiner Armee und soll mit einem Geheimauftrag im Hafen Portus einen ganz bestimmten Mann beobachten. Der Bote erscheint jedoch nicht, statt dessen lernt Gaius Pacuvius die Schauspielerin Korinna kennen. (Allerdings zeigt **Gisbert Haefs** hier das übliche Klischee, Schauspielerinnen seien leichtfertige und leicht zu habende Frauen.) Ab diesem Moment werden sich die Wege der beiden Menschen immer wieder kreuzen, manchmal sogar gemeinsam gehen. Zu meinem Entsetzen sogar durch die Kanäle unter der Hauptstadt, wo Pacuvius unvermittelt über seine Schulzeit berichtet. Was ist das für eine Schulzeit gewesen, dass man in dunklen Gängen darüber erzählt? Zwar lernt man als Leser viel über die römische Vergangenheit, doch der eigentlichen Verschwörungstheorie hilft das nicht weiter und die Schauspielerin geht nach der Verhaftung gleich zu einem neuen Liebhaber. Das scheint mir recht unlogisch. Die ganze Erzählung dreht sich um die ersten Christenprozesse. Der gesuchte Anführer der Christen ist Iustinus. Der Roman predigt Toleranz, indem er die Intoleranz von religiösen Gruppen anprangert. Gaius Pacuvius ermittelt weiter in seinem Fall, wo er auch immer wieder auf die Christen trifft. Seine Hinweise, denen er folgt, weisen eindeutig in Richtung Kaiser Marc Aurel. Wer den Roman HAMILKARS GARTEN kennt, wird viele Parallelen finden. Wer die historischen Romane von **Gisbert Haefs** mag, wird sich mit diesem Krimi einen vergnüglichen Abend bereiten. Den Spuren des römischen Ermittlers zu folgen ist nicht sonderlich anstrengend. Wer allerdings einen Krimi erwartet, wird sich schwer tun, mit den geschichtlichen Lehrstunden, die eingeschoben wurden. Bildung und Mord passt nicht immer gut zusammen. Je nachdem aus welcher literarischen Richtung man sich diesem Buch annähert, wird man es gut oder schlecht finden.

FINAL FANTASY XI

Miyabi Hasegawa

DAS SCHWERT DES WÄCHTERS

Originaltitel: guardian sword (2003)

Übersetzung: Kaoru Iriyama-Gürtler und Stephan Gürtler

Titelbild: Eiji Kaneda

panini books (7/2007)

250 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8332-1569-8

Der Band DAS SCHWERT DES WÄCHTERS ist der erste Band einer Reihe Abenteuergeschichten zum PC-Spiel FINAL FANTASY XI. Dass mir die Übersetzung aus dem japanischen nicht so sehr gefällt, schrieb ich ja bereits mehrfach, aber **Steffen Volkmer** bestätigte mir im PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF 442, dass genau diese Art der Übersetzung sehr nah am Original sei und die entsprechende Zielgruppe damit voll einverstanden ist. Also werde ich mich jetzt nur noch um das Buch selbst, und den Inhalt kümmern.

Die Aufmachung des Titelbildes ist minimalistisch und kommt mir sehr entgegen. Dafür gibt es gleich nach dem Aufschlagen des Buches einige Farbseiten, die passend zum Roman gezeichnet wurden. Vor allem lernt man die beteiligten Personen kenne, die auf den Seiten abgebildet wurden.

Die Idee, Erzählungen zu Rollenspielen, PC-Spielen herauszubringen ist nicht neu. Sie unterstützt jedoch das Bedürfnis der Spieler, neues aus dieser Welt kennen zu lernen und eventuell lieb gewonnene Handlungsträger erneut auf Abenteuerfahrt zu begleiten. Der Hume-Abenteurer Doug (Douglas) hört von einer Forschergruppe, die von ihrer Reise nicht zurück kommt. Da sie bereits längere Zeit überfällig ist, gilt sie als verschollen. Zuerst macht er sich keine weiteren Gedanken darüber, denn seine Erhebung in den Ritterstand steht bevor. Doug wünscht sich nichts sehnlicher, als Ritter zu werden, wie es sein Vorbild und Vater einer ist. Doch weil der Vater seines guten Freundes Guava unter den Verschollenen ist, macht er sich auf den Weg. Klar, dass ihn sein Freund Guava begleitet und sich zudem Nim der Magier anschliesst. Den drei Freunden ist nicht ganz klar, warum die Regierung von San d'Oria niemanden aussendet, sich um die verschollenen Forscher zu kümmern. Auch das ist ein Grund, warum Douglas sich entschliesst, seine Erhebung in den Ritterstand zu verschieben. Unterwegs geraten sie in die Auseinandersetzung dreier Frauen, die sich in einer Höhle mit unflätigen Orks herumschlagen. Gemeinsam gelingt es den sechs Abenteurern, sich aus der Gefahr zu lösen. Weil ihr gemeinsames Ziel die Stadt Kazham ist, bleiben sie als schlagkräftige Truppe zusammen.

Die Geschichte ist ansprechend geschrieben und beginnt mit einem Ritt durch den Wald, den die sechs Freunde zusammen durchführen. Erst als Lynn ihre Geschichte in einer Art Rückblick erzählt, erfahren die Leser wie sie zusammen kamen. Insgesamt gesehen ist der vorliegende Band ein schöner Jugendroman, der ansprechend geschrieben ist. Nachdem ich mich mit ein paar Spielern von Final Fantasy unterhalten konnte, bin ich zur Überzeugung gelangt, dass die entsprechenden Romane für die Zielgruppe gut gelungen sind. Ich hörte nichts darüber, dass sie zu langweilig wären.

LARPzeit 15. Ausgabe

Titelbild: Foto

Zauberfeder Verlag (2007)

94 Seiten

4,50 €

Die LARPzeit ist ein Magazin für Live Rollenspieler. Die Szene ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen und wenn ich mir die Veranstaltungen mit mehreren tausend Leuten ansehe, ist das schon fast etwas wie Kommerz. Irgendwer verdient eine Menge Geld damit.

Als ich in den 70er Jahren des letzten Jahrtausends (ich liebe solche Formulierungen) mich mit der Fantasy beschäftigte, gab es auf dem Fest der Fantasy des jetzigen Fantasy Clubs e. V. gerade mal sogenannte Fantasy-Märsche. Hier wurden bestimmte Themen aufgegriffen und in eine Art Abenteuer gepackt, die konkurrierende Gruppen zu lösen hatten. Viele der damaligen Mitglieder fanden sich dann bei den Live-Rollenspielern ein.

Die mir vorliegende Ausgabe ist durchaus professionell zu nennen und kann sich mit jeder anderen Zeitschrift messen. Durch die einseitige Ausrichtung auf das Liverollenspiel wird die Zeitschrift jedoch nie eine sehr hohe Auflage erzielen. Das sei jetzt nicht negativ zu bewerten, sondern ist einfach ein Fakt, der von der Anzahl der angesprochenen Leser bestimmt wird.

Das Heft selbst ist sehr vielseitig angelegt. Es beginnt mit Besprechungen zu Büchern, Spielen und Musik, dem ein Bericht über Heiler folgt. Auf mehreren reich bebilderten Seiten führt Anja Greverer eine Reihe fort, die längere Zeit etwas brach lag. Mir persönlich hat der Artikel zugesagt, da ich viel erfuhr über ein Thema, mit dem ich mich nie beschäftigte.

Danach folgt ein Bericht über die Rüstkammer und wie man eine Teilrüstung für den Torso selbst herstellen kann. Ich persönlich hätte den folgenden Artikel über den Baldrian direkt hinter den Heiler-Artikel gesetzt, um das Thema runder zu gestalten. Danach folgt das Nähstübchen, das thematisch besser zur Rüstung gepasst hätte. Aber das sind Kleinigkeiten in der Reihenfolge. Wichtig war mir beim Lesen, dass die Themen nicht langweilig routiniert herunter geschrieben waren. Sehr schön beschrieben war unter anderem der Artikel über die Live-Rollenspieler in der Schweiz oder der Bericht über die Maskerade.

Der Beihefter DIE STIMME DES HEROLDS fällt ein wenig aus dem Rahmen des Heftes, bietet jedoch ausgefallenes zum Lesen. Wer sich nicht auskennt wird ein wenig irritiert davor sitzen. Doch diese mittelalterlich angehauchte Zeitung ist abwechslungsreich geschrieben.

Alles in allem ist das Heft gelungen. Auch, oder gerade weil ich nicht jeden Bericht aufgreifen und erläutern will oder Stellungnahmen abgebe. Für Fantasy-Fans ist das ein lesenswertes Magazin, für Liverollenspieler schon eher ein muss.

LEUTNANT LEARY 2. Band

David Drake

DAS CINNABAR-KOMMANDO

Originaltitel: Lt. Leary Commanding (2000)

Übersetzung: Heinz Zwack

Titelbild: Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52265 (7/2007)

588 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52265-7

Leutnant Leary befindet sich mit seinem Onkel im Trockendock von Hafendrei. Er zeigte dem alten Mann das Schiff Princess Cecile, die er liebevoll Sissi nennt. Er ist davon überzeugt, das beste Raumschiff der Marine zu besitzen. Schliesslich hat er damit als kommandierender Offizier das Schiff in einer Schlacht geführt und gewonnen.

Sein Einsatz auf Kostroma hat ihm nicht nur Freunde innerhalb der Marine beschert und so überrascht es ihn, dass er die Princess Cecile weiterhin kommandieren darf. Mit einem bestätigten Kommando muss er jetzt abfliegen und sich der Flotte unter Commodore Pettin anschliessen. Mit einer Mannschaft, die er sich selbst aussuchen konnte und einem aufgedrängten Gast in der Person von Kronprinz Strymons macht er sich auf den Weg, sich der besagten Flotte anzuschliessen. Als Mitglied der Herrscherfamilie des Planeten Strymon will er sein Erbe antreten. Doch die dort Herrschenden wollen sich aus der Republik Cinnabar verabschieden und sich selbstständig machen.

Kaum bei der Flotte angekommen muss Leary erkennen, dass der Flottenkommandeur ihn als Emporkömmling diverse Knüppel zwischen die Beine wirft und ihn tief in den üblichen Alltag eines Marineoffiziers hinab drückt. Gleichzeitig wird er mit Routinemissionen beauftragt, um ihn mürbe zu machen.

Bei all den Aufträgen, die Leary erledigen muss, kann er sich auf seine Besatzung verlassen. Allen voran Adele, sattsam bekannt aus Mission auf Kostroma, kann sie ihre Arbeit als Kommunikationsoffizierin weiterführen und so für einen kleinen Informationsvorsprung sorgen. Leutnant Leary steht dann wieder einmal mehr im Mittelpunkt der Geschehnisse.

Der Roman zieht sich ein wenig in die Länge. Zuerst geht es nicht richtig los, doch dann kommt langsam Spannung auf, als sich die Princess Cecile mit einer Aufholjagd der Flotte um Commodore Pettin nähert. In Kurzgeschichtenform wird Leutnant Leary von einem Auftrag in den nächsten geführt, der nur wenig mit einer Rahmenhandlung zusammengehalten wird. Innerhalb der Aufträge kommt es zu spannenden Handlungen, seltsamen Rätseln und offenen Fragen. Das Abenteuer um die kleine Korvette und ihre Besatzung nimmt einen Verlauf, der eher als alltäglich zu beschreiben ist. Ich gehe einmal davon aus, dass **Dave Drake** genau das vorhatte. In diesem Fall nimmt der Autor die Stellung des Commodore ein. Diese Haltung hat natürlich auch Einfluss auf die Handlung. Ein freundlicher Unterhaltungsroman mit einer überschaubaren Handlung.

DIE CHRONIKEN DES HAGEN VON STEIN 1. Band

André Wiesler

HEXENMACHER

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52303 (7/2007)

571 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52303-6

André Wiesler ist bereits bekannt mit seinen Romanen aus der Reihe SHADOWRUN und DAS SCHWARZE AUGE. In beiden Serien konnte er mit seiner Handlung überzeugen. So ist das auch mit seiner eigenen Serie, die zu keiner der beiden vorherigen zu zählen ist. Sein Auftaktroman schliesst sich den Romanen an Spannung und Handlung gut an. Nachteilig nur, dass auf dem Einband des Buches nirgends erwähnt wird, dass er eine Serie beginnt.

Das Buch spielt in der europäischen Vergangenheit in einem Böhmen zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts. Es ist eine Zeit, in der sich mehrere Kandidaten darum streiten, die Königswürde zu übernehmen. Der weltliche Streit setzt sich in der Kirche fort, wo gleich drei Päpste den Stuhl Petri in Rom für sich beanspruchen und Oberhaupt der gesamten Christenheit darstellen wollen.

Dies ist im groben Überblick die Welt des Hagen von Stein. Auf ihm lastet ein Fluch, von dem niemand etwas erfahren darf, da er selbst von der Inquisition, die ihr Unwesen treibt, heimgesucht würde.

Dabei beginnt der Roman ganz anders. Es ist Georg, der vor dem Kölner Dom steht und einen Einsatz befiehlt, der letztlich wegen Erfolglosigkeit abgebrochen wird, bevor er überhaupt richtig beginnt. Dafür trifft er auf eine Roma, die ihm beiläufig vermittelt, dass sie auf ihn hundert Jahre gewartet hat. Sie überreicht ihm ein Buch, welches er erst im Schutz des Domsinneren öffnen soll. In diesem Buch befindet sich die Geschichte des Hagen von Stein.

Unter Verwendung des Biohazard-Zeichens erklärt André Wiesler seine Welt. In der Mitte die Menschheit, die von den drei Kreisen umgeben ist. Dem Kreis der Wariwolf und ihres Gleichen, dem Kreis für die Hagr und Hecetissen und dem Kreis der Bletzer. Drei Welten, die die kleine Welt des Menschen in ihrem Schnittpunkt berühren und von denen der Mensch keine Ahnung hat.

Die Beschreibung seiner Handlungsträger ist gelungen, die Atmosphäre die er aufbaut ist düster und von unheimlichen Begebenheiten durchdrungen. Die Handlung selbst wechselt zwischen Spannung und Düsternis hin und her, der Leser hat wenig Zeit sich zu entspannen. André Wiesler versteht es grossartig zu unterhalten. Die Handlung ist nicht vorhersehbar, unternimmt überraschende Wendungen um den Leser noch ein wenig mehr zu verunsichern. Ist der Leser überzeugt zu wissen, wohin die Geschichte führt, stellt er Seiten später fest, sich in eine Sackgasse verrannt zu haben, weil die Erzählung sich windet.

STAR WARS
Timothy Stahl

DIE VERSCHOLLENEN & EIN GEFÄHRLICHER HANDEL

Originaltitel: survivor's quest (2004) & fool's bargain (2004)

Übersetzung: Regina Winter

Titelbild: Steven D. Anderson

Blanvalet Verlag 36740 (6/2007)

ISBN: 978-3-442-36740-5

Zeichnungen: nn

559 Seiten 12 €

Dreissig Jahre STAR WARS ist ein Jubiläum, an dem niemand so recht vorbei kann. Im Gegenteil es ist die Science Fiction Serie, die inzwischen eine ganze Generation von Kinogängern und Lesern beeinflusste. Es gibt, dank der Werbung und der Andenken, keinen Bereich des täglichen Lebens, der nicht von Star Wars betroffen war. Wer möchte, kann sich im PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF 383 über Star Wars informieren. Diesen Sonderbücherbrief veröffentlichte ich bereits 2005 und kann auf www.homomagi.de kostenlos herunter geladen werden.

Der vorliegende Band bietet den Roman DIE VERSCHOLLENEN und die Kurzgeschichte EIN GEFÄHRLICHER HANDEL. Dabei ist mir aber nicht ganz klar, warum die beiden Werke nicht von **Timothy Zahn** selbst übersetzt wurden. Egal, **Regina Winter** hat ihre Arbeit jedenfalls hervorragend gelöst.

Talon Karrde hat ein Problem mit seinem riesigen Flugobjekt, dass erst langsam wieder durch Reparaturen als solches wieder bezeichnet werden kann. Eine Zeitlang trieb es nur in einem Sternensystem dahin. Doch endlich gelingt es ihnen, ihr Kommunikationssystem wieder in Betrieb zu nehmen. Talon lässt Booster Terrik Kontakt mit Luke und der einstigen Agentin des Imperators eine Verbindung herstellen. Booster hat angeblich eine Botschaft der Hand von Thrawn erhalten. Ein Mitarbeiter Boosters fängt die Nachricht jedoch ab und verschwindet auf nimmer Wiedersehen.

Vor mehr als fünfzig Jahren, wir befinden uns zeitlich kurz vor dem Yuuzhan-Vong-Zyklus, wurden mehrere Raumschiffe gestartet, die den Rand der Galaxis vermessen und diese dann verlassen sollten. Das Projekt wurde jedoch von Grossadmiral Thrawn gestoppt und angeblich alle Dreadnaughts zerstört. Luke und Mara Jade Skywalker, seit drei Jahren glücklich verheiratet, erhalten von einer Delegation der Chiss unter Leitung Generals Drask und des Diplomaten Formbi die Aufforderung sich einem alten Projekt anzunehmen. Die Chiss entdeckten die Überreste des Projektes ‚Outbound Flight‘. Das Ehepaar Skywalker hofft in den Wracks womöglich auf ein paar Artefakte zu stossen, die den Jedis gehörten. Die Jedis sind in Begleitung der 501. Sturmtruppenkommandos. Leutnant Chak Fel und seine Mannen sollen die beiden beschützen. Das ist auch notwendig, denn zur allgemeinen Verwunderung befinden sich dort noch Lebewesen und die Raumschiffe sind entgegen landläufiger Meinung noch intakt. Aber sie sind nicht allein. Der Botschafter der neuen Republik Dean Jinzler der plötzlich auftaucht, entpuppt sich als derjenige, der bei Booster Terriks die Nachricht der Chiss abfing. Eine weitere Gruppe erscheint und gibt sich als Vertreter der Gerrons aus. Die nomadisierenden Vaagari versklavten die Geroons, doch als der Outbound Flight auftauchte verschwanden auch die Vaagari.

Grossadmiral Thrawn ist der Geist, der durch den Roman schleicht, aber nie auftaucht. Nicht er, sondern seine Taten haben Einfluss auf die Handlung. Ziemlich langweilig werden die Skywalkers in die Handlung eingeführt, die sich auf den ersten

hundert Seiten regelrecht dahin schleppt. **Timothy Zahn** hat seine Lieblingsfiguren, die gut geschildert werden, andere Figuren und Gruppen werden oberflächlich abgehandelt. Je nachdem wie seine Vorlieben liegen. Daher bleiben auch manche Dinge ungeschrieben und ungeklärt. Leider.

Die Bonuskurzgeschichte erzählt etwas über die 501. Sturmtruppen. **Timothy Zahn** erzählt von ihnen bewundernd, wie sie früher jeden nicht-Menschen bekämpften. Zusammen gesehen sind die beiden Erzählungen ein wichtiges Puzzlestück in der Welt von Star Wars.

Ulrike Schweikert

DAS DRACHENTOR

Titelbild: Musée des Augustins, Toulouse, Frankreich

Karte: nn

Blanvalet Verlag 36304 (6/2007)

443 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-36304-9

Der Magier Inthan sass einmal mehr dösend vor dem Spiegel, der ihn mit der Welt ausserhalb seiner kleinen Dimension verbindet. Ab und zu kann er im Spiegel zufällig andere Menschen und Welten sehen. Meistens jedoch nichts. Um so grösser ist seine Überraschung, als plötzlich jemand zu ihm hinein sehen kann.

Astorin ist ein Magier, in dessen Kerker sich ein Dämon befindet, der mehr Macht über ihn hat, als ihm lieb ist. Der Magier will die Drachenkronen zusammenfügen, und weiss doch, dass es nicht so einfach geht, ist doch bereits einer der Drachen, die die Kronen bilden, zerstört worden.

Rolana trägt als Mondpriesterin das Amulett, das ihr mitteilt, wann sich die Drachenzauber wieder bemerkbar machen. Eine zusammengefügte Drachenkronen befähigt diejenigen, die die Welt zu beherrschen. Aber gerade das möchte Rolana verhindern. Niemand mehr, ob im Guten oder im Bösen, soll sich je als Herrscher über die Welt aufschwingen. Rolana ist jedoch besorgt. Durch die Geburt des weissen Drachen wurde die Macht der Drachenkronen unterbunden. Ihr ist klar, nur der Magier Astorin kann dahinter stecken. Sieben Drachenfiguren müssen gefunden und zusammengefügt werden. Einige sind in seinem Besitz, andere müssen erst wieder gefunden werden. Die eingespielte Abenteuergruppe mit dem Zwerg Thunin, dem Krieger Cay, der Elbin Ibis und ihr als Mondpriesterin macht sich wieder einmal auf den Weg, die Gefahr für die Welt abzuwenden. Mit der silbernen Drachenfigur in der Hand machen sie sich auf den Weg zum Drachentor.

Die Geschichte ist herrlich einfach geschrieben. **Ulrike Schweikert** schafft es mit einfachen Worten eine Trilogie zu Ende zu bringen, die Menschen mit einfachem Gemüt sehr erfreut. Da gibt es das Gute und das Böse. Da gibt es Kämpfer auf beiden Seiten und einen leicht vorherzusehenden Sieger. Die Abenteuer in **Ulrike Schweikerts** namenlosen Land führt die Abenteuergruppen mal hierhin und mal dorthin. Man lernt die Bewohner kennen, die sich in Burgen, Städten und Klöstern aufhalten. Die Welt wird beschrieben und wozu andere einen Planeten benötigen reicht ihr eine kleine Welt von der Grösse der Schweiz. Endlich mal etwas, was nicht kompliziert aufgebaut ist.

LIADEN 2. Band

Sharon Lee & Steve Miller

DER AGENT UND DIE SÖLDNERIN

Originaltitel: agent of change (1988)

Übersetzung: Ingrid Herrmann-Nytko

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52208 (7/2007)

383 Seiten 7,95 €

ISBN: 978-3-453-52208-4

Irgendwo in der Zukunft hat die Menschheit sich über die Galaxis ausgebreitet. Schiffsverbindungen und Händlerraumer verbinden die besiedelten Welten miteinander.

Der Agent Val Con ist ein Liade und befindet sich auf der Flucht. Eben noch hat der zweite Sprecher des Hauses Korvar einen Anschlag verübt und einen Mann namens Jaeger umgebracht, schon ist er in einen Kampf mit einer Verbrecherorganisation verwickelt. Und das nur deswegen, weil er eine Seitengasse verwendete, um zum Raumhafen zu kommen. Dort trifft er auf die Söldnerin Miri Robertson. Miri hat Stress mit den Verbrechern der Juntavas und Val wird zu einem unliebsamen Zeugen. Während er versucht ihr zu helfen ist er es, der ihre Hilfe benötigt. Doch das ist nur der Beginn des Abenteuers. Schon nach kurzer Zeit ist klar, dass sich zwischen der Ex-Söldnerin und Ex-Leibwächterin Miri und dem Liaden-Agenten Val Con eine Liebesgeschichte anbahnt.

*Das Autorenehepaar **Lee / Miller** schafft mit den Liaden ein Universum, das sich nicht viel von anderen Universen der Science Fiction unterscheidet. Trotzdem gelingt es ihnen immer wieder, ein paar neue Ausblicke auf das All zu gestatten. DER AGENT UND DIE SÖLDNERIN ist eine typische Abenteuer-SF. Der Roman ist in sich abgeschlossen, lässt aber genug Platz in diesem Universum um weitere Geschichten zu spinnen. Der Roman enthält alles, was dazu dient, eine abwechslungsreiche und spannende Unterhaltung zu bieten.*

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de und www.taladas.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terranner-club-edon.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.
Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de